



Lütjenburger 2007 **GILDEZEITUNG**

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



28. Mai - 30. Mai 2007 Bürgervogelschießen auf dem Festplatz am Vogelberg



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Grußwort der Stadt Lütjenburg

Seit 287 Jahren besteht unsere Lütjenburger Schützen-Totengilde und wie alljährlich feiert sie ihr traditionelles Gildefest bei jedem Wetter und nach fest gefügten Traditionen. Erstmals seit Jahren sind der Bürgervorsteher und der amtierende Bürgermeister Mitglieder der Gilde und grüßen ihre Gildebrüder und Gildeschwestern ganz besonders herzlich !

Die Stadt Lütjenburg wünscht sich eine weiterhin gute und harmonische Zusammenarbeit mit der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719, wie auch mit allen anderen Vereinen und Verbänden. Dazu hat die Stadt in diesem Jahr wieder alles Erforderliche getan, um bei der Vorbereitung des Gildefestes hilfreich zu sein.

Mit ihren Veranstaltungen, ihren Traditionen und ihrem Auftreten ist die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ein Aushängeschild für unsere Stadt, die bei Einheimischen etabliert ist und bei unseren Gästen gut ankommt.

Wer am Pfingstdienstag jedenfalls ganz zufällig von auswärts auf den Zug der Gildebrüder trifft, dürfte schwer beeindruckt sein.

Das Gildefest hat auch für unsere Kinder in den letzten Jahren an Attraktivität gewonnen und wird hervorragend von den "Kidies" angenommen.

Allen Beteiligten wünschen wir einen wunderschönen sonnigen Tag, den hoffentlich zahlreichen Gästen einen guten Eindruck von den Mitgliedern der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 und natürlich viel Spaß beim Feiern der neuen Majestät.

Lothar Ocker
Bürgervorsteher

Thomas Hansen
Stellv. Bürgermeister



Grußwort des Kreises Plön

Im Namen des Kreises Plön grüßen wir die Lütjenburger Schützen-Totengilde, und alle Gildebrüder herzlich zu ihrem Gildefest!

Kirche, Schule, Wirtshaus und Schützengilde – ein Kleeblatt mit jahrhundertelanger Tradition. Ohne diese traditionellen Institutionen wäre ein gesellschaftliches Zusammenleben heute vielleicht möglich, auf jeden Fall aber lange nicht soweit weniger reizvoll und lebenswert. Die Schützengilde Lütjenburg bringt Farbe und Festlichkeit in die Gemeinschaft, sei es bei der Traditionspflege im Jahreskreislauf, sei es bei kirchlichen Anlässen, Festzügen oder bei allgemeineren gesellschaftlichen Anlässen.

Dazu gehört es auch, daß ihre Gilde sich als Teil einer aktiven Bürgergesellschaft begreift und, immer auch sozial engagiert, wie zum Beispiel mit dem „Lauf ins Leben“ für die Deutsche Krebsgesellschaft. In diesem Zusammenhang erhält das Wort „Schützengilde“ einen ganz besonderen Sinn dadurch, dass das in ihr enthaltene Wort „Schutz“ in den Vordergrund gerückt wird. Diesem Wort haben Sie sich stets verpflichtet gefühlt, auch im Sinne von Wahrung einer historisch gewachsenen Kultur. So werden, denn in Ihrer Gilde werden Lebensfreude und Brauchtum gemeinschaftlich von Generation zu Generation weitergetragen. Dass dies auch künftig so bleibt, wünschen wir Ihnen ebenso wie den kommenden Festlichkeiten einen erlebnisreichen und harmonischen Verlauf.

Werner Kalinka
-Kreispräsident-

Dr. Volkram Gebel
-Landrat-

Impressum

Herausgeber:

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Druck: Simonsen Lensahn Tel. (0 43 63) 18 55

Redaktion: Dieter Frank, Plöner Str. 43,
24321 Lütjenburg, Tel. (0 43 81) 17 00

Anzeigen: Klaus-Dieter Dehn, Eckrehm 43,
24321 Hohwacht, Tel. (0 43 81) 41 78 78

Bilder: K.-D. Dehn, Dieter Frank



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Grußwort zum Gildefest 2007



Liebe Lütjenburgerinnen und Lütjenburger, liebe Gemeindemitglieder der Nachbargemeinden, verehrte Gäste unserer schönen Fremdenverkehrsregion!

Wie schon seit 1719, also seit 288 Jahren, feiern wir auch in diesem Jahr am Pfingstfest unser Bürgervogelschießen. Wir beginnen mit einem plattdeutschen Gottesdienst am Pfingstmontag um 9.30 Uhr in der St.-Michaeliskirche in Lütjenburg, werden den Vogel mit Abmarsch um 16.00 Uhr vom Marktplatz zur Tannenschlucht verbringen und ihn dort richten, damit wir ihm am Folgetag ab 15.00 Uhr den Garaus machen können.

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen. Beobachten Sie auch das Antreten der Gildebürder am Dienstag um 8.00 Uhr vor dem Färberhaus und die Umzüge durch die Stadt um 8.30 Uhr ab Rathaus und - nach dem Kommers - um 14.30 Uhr ab Soldatenheim "Uns Huus", endend in der Tannenschlucht.

Bei ausreichender Treffsicherheit der Gildebrüder werden wir den neuen König um 19.00 Uhr proklamieren können. Die Schießliste wird's schon richten!

Die Gilde hat im vergangenen Jahr wieder einmal mit „Hand- und Spanndiensten“ zur Verschönerung unserer Stadt beigetragen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist im Rahmen des Wettbewerbs „Stadtverschönerung – entente florale“ als „Beispiel für engagierte Gemeinschaftsleistung“ gewürdigt worden.

Bitte tragen auch Sie zum bunten Stadtbild bei und verschönern Sie die Häuser und Straßen mit Flaggen-schmuck!

Wir danken Ihnen!

Hans-Ulrich Strehlow
Gildeoberst

Grußwort der Redaktion

Liebe Gildeschwestern und Gildebrüder, Lütjenburgerinnen und Lütjenburger, liebe Gäste unserer schönen Stadt Lütjenburg.

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Was ist schon ein Jahr? Mir ist so, als hätte ich erst Gestern die Gildezeitung für das Jahr 2006 zusammengestellt. Jetzt sitze ich schon wieder vor meinem Rechner und bereite die Ausgabe 2007 vor. Auch unsere I. Majestät „Jochen, de Stadtgarner“ berichtete, von seinem viel zu schnell vorübergegangenen Gildejahr.

Trotz der uns so kurz erschienen Zeit hat die Lütjenburger Schützen-Totengilde im letzten Jahr vieles geleistet – besonders für die Stadt. So ist der Prüfungskommission zum Wettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ die von den Gärtnern der Gilde angelegte Streublumenwiese innerhalb des keltischen Baumkreises besonders ins Auge gefallen. In dem Bericht der Kommission wird die Gilde als bedeutender Verschönerungsverein unserer Stadt bezeichnet. Aber auch viele Gildebrüder beteiligten sich privat bei der Durchführung dieses Projektes, dessen Initiator unsere I. Majestät und Stadtgärtner Jochen Sauvant war.

Bei der großartigen Veranstaltung „Lauf ins Leben“ trat eine sehr starke Mannschaft unserer Gilde erfolgreich an und lief 24 Stunden für einen guten Zweck um den Sportplatz.

Die Kirche tat sich schwer mit dem Betreiben eines Getränkestandes zum 850jährigen Kirchenjubiläum. Auch hier hat sich die Gilde eingebracht und diesen Part der Kirche abgenommen, wobei der Überschuss an die Kirche abgegeben wurde.

So wie sich die Gilde für die Stadt und alle ihre Bürger einsetzt, so wünscht sie sich auch die Verbundenheit der Stadt mit allen Bürgern. Denn die Gilde ist Teil der Stadt und die Stadt ist Teil der Gilde. Aus diesem Grund sprechen wir alle Lütjenburger und unsere Gäste hiermit an. Kommt an beiden Festtagen auf den Markt und in die Tannenschlucht. Erlebt mit uns das Bürgervogelschießen und die Proklamation der neuen Majestät, welcher wir jetzt schon an dieser Stelle eine glückliche und vor allem erfolgreiche Regierungszeit 2007/2008 wünschen.

Derjenige, der auf Grund seiner großen Verdienste mit dem „Otto-Maack- Gedächtnis-Pokal“, der höchsten Auszeichnung der Gilde geehrt wird, möge stolz auf diese Auszeichnung sein, denn sie ehrt ihn nicht nur im kommenden Gildejahr, sondern für alle Zeiten.

Der gesamten Gilde wünscht die Redaktion schöne Festtage bei strahlendem Sonnenschein und dem Oberst die richtige Deutung der verdeckten Schießliste.

**Denken Sie beim Einkaufen an die
Inserenten unserer Gildezeitung!**

Stefan (Oki) Bernatzki



*Träger
des „Otto-
Maack-
Ge-
dächtnis-
Pokals“
2006/07*

Unser Gildebruder Oki Bernatzki wurde am 26. Januar 1962 in unserer kleinen Stadt geboren. Als echter Lütjenburger

Jung wuchs er in unserer schönen Stadt auf und besuchte hier erst die Grund- und dann die Realschule. Am 1. August 1979 begann er seine Lehre zum Zahntechniker hier am Ort im Dentallabor von Helmut Werchan und blieb dort viele Jahre nach seiner Ausbildung tätig.

Seine gesamte Freizeit gehörte damals der DLRG Lütjenburg.

Als er durch seinen späteren Schwiegervater „Gerhard, uns Klockenschooster“ und dessen Freunde unsere Gilde näher kennen lernte, trat er 1988 in die Gilde ein.

Oki hat sich dort von Anfang an sehr wohl gefühlt und wurde schon ein Jahr später zum Fahnenbegleiter gewählt.

Im Mai 1992 heiratete er seine Frau Anke und 1998 wurde Sohn Lukas geboren, der am liebsten heute schon ein echter Gildebruder wäre.

Im Jahre 2000 absolvierte Oki seine Meisterprüfung und gründete mit einigen Zahnärzten eine Dental GmbH in Heiligenhafen. Dort ist er bis heute als Zahntechnikermeister für das Labor verantwortlich. Doch auch das Gildeleben ging aktiv weiter, denn nach dem Tode unseres Fähnrichs Uto Jacob übernahm er dieses Amt und führt es bis heute aus.

Aber auch sonst ist Oki überall dort in der Gilde zu finden, wo es etwas für ihn zu tun gibt.

Zu seiner großen Überraschung wurde ihm, auf einstimmigen Beschluss des Vorstandes, auf dem Festkommers 2006 diese ehrenvolle Auszeichnung verliehen.

Unsere Majestät

„Jochen, de Stadtgarner“

Unsere Majestät „Jochen, de Stadtgarner“ wurde am 12. August 1957 im Lütjenburger Krankenhaus in der Pankerstraße geboren. Er wuchs mit seinen vier Geschwistern zuerst in Panker und ab dem 6. Lebensjahr in Lütjenburg auf.



Hier besuchte er die Grund- und Hauptschule. 1974 begann er die Ausbildung zum Gärtner bei der Gärtnerei Möller in Preetz. Nach der bestandenen Gesellenprüfung übernahm ihn der Betrieb als Gärtner.

Im Frühjahr 1979 bekam er durch den damaligen Stadtvertreter Friedrich-Karl Brüchmann den Hinweis, sich bei der Stadt Lütjenburg zu bewerben. Als erster neuer Mitarbeiter unter Ralf Schmieden wurde Jochen Sauvant am 15. Juni 1979 als Stadtgärtner eingestellt. Unsere Majestät hat in den letzten 27 Jahren eine Menge zur Verschönerung der Stadt beigetragen.

Im Juli 1994 traf er seine Silke bei der Oldi-Disko in Behrendorf bei Ernst-Günther Schröder wieder. (Sie waren vor 30 Jahren schon einmal zusammen). Aber dann ließ er seine Silke nicht mehr los. Sie zogen schnell zusammen und wohnten einige Jahre im Vogelsang 7. 1999 zogen sie in ihr kleines Häuschen im Lerchenfeld 29 ein. Am 5. Mai des gleichen Jahres heirateten die Beiden.

Am 1. April 1986 trat er bei seinem damaligen Nachbarn und Gildebruder Siggie Klopp in die Gilde ein. Jochen Sauvant hat dann jedes Jahr mit den Gärtnern der Gilde die Girlande und Krone für die Majestäten gebunden. Im Laufe der Jahre wurde er zum Quartiermeister ohne Quartier in den erweiterten Vorstand der Gilde gewählt. Seine Freizeit widmet er seiner Liedertafel, bei der er auch seit etlichen Jahren Kassenwart ist. Jochen engagiert sich seit 12 Jahren für die Stadt auch in der Politik. Ein bisschen Freizeit widmet er auch seinem eigenen Garten.

Nach der Proklamation am 6. Juni 2006 wurde es ein aufregendes Jahr, mit vielen schönen Erlebnissen, die ihm und seiner Silke in wunderbarer Erinnerung bleiben werden.

Die Majestät wünscht sich viele, neue Gildebrüder, die mit ihm die schöne Tradition des Gildelebens aufrecht erhalten mögen.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



FESTPROGRAMM

Bürgervogelschießen 2007

Festprogramm

MONTAG, 28. MAI

- 9.30 Uhr** Kirchgang (Plattdeutscher Gottesdienst)
- 15.30 Uhr** 1. Trommelschlag – Platzkonzert – Markt
(Treffen der Gildebrüder)
- 16.00 Uhr** Abmarsch vom Gildebrunnen zum Festplatz
in die Tannenschlucht
Aufrichten des Vogels
Zusammenkunft im Festzelt
- 18.00 Uhr** Rückmarsch zum Markt
Anschließend: Abnahme der Ehrenpforte

DIENSTAG, 29. MAI

- 5.45 Uhr** 2. Trommelschlag – Weckruf –
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
- 7.30 Uhr** 3. Trommelschlag
Platzkonzert auf dem Markt (bis zum Abmarsch)
Zusammenkunft der Gildebrüder am Färberhaus
(Anzug: Gildeanzug, Zylinder, gelbe Rose im Knopfloch,
Handstock)
Ausgabe der Festplaketten sowie Karten für Essen,
Getränke und Munition
Abholen des Gildeoberst durch den engeren Vorstand
Vorstandssitzung
- 8.00 Uhr** Antreten der Gildebrüder auf dem Markt vor dem
Gildebrunnen – Fahnenausmarsch, Abschreiten der
Front – Schleswig-Holstein-Lied
Abmarsch: Markt – Oberstraße – Rathaus
Abholen des Bürgervorstehers und des
Bürgermeisters vom Rathaus
Anschließend: Marktwiese – Markt – Teichtorstraße –
Pankerstraße – Hein-Lüth-Redder – Am Eetzteich –
Im Kornwinkel – Im Lerchenfeld

DIENSTAG, 29. MAI

- 8.45 Uhr** Abholen der I. und II. Majestät
Umtrunk
Fortsetzung des Festmarsches:
Im Lerchenfeld – Waldweg – Eetzweg – Bergstraße –
Ehrenmal (Kranzniederlegung) – Bergstraße – Gieschen-
hagen – DRK-Altenheim (Ständchen) – Gildenplatz
(technischer Halt) – Niederstraße – Plöner Straße
(Grundschule) – Plöner Straße – Hindenburgstraße –
Kieler Straße – Einmarsch ins Soldatenheim »Uns Huus«
- 11.15 Uhr** Festkommers
Gemeinsames Essen und Kommers für alle Gildebrüder
und eingetragene Gäste
Ehrungen
Verleihung des »Otto-Maack-Gedächtnis-Wanderpokals«
- 14.15 Uhr** Ausmarsch zum Festplatz
Kieler Straße – Oberstraße – Markt – Teichtorstraße –
Pankerstraße – Hein-Lüth-Redder – Vogelberg –
Tannenschlucht
- 14.45 Uhr** Gebet: »Wir treten zum Beten«
- 15.00 Uhr** Schießen bis zum Königsschuß – Platzkonzert
Geschossen wird mit Großkaliberbüchsen auf den Vogel
- ab 16.00 Uhr** Kaffeetafel und Imbiß im und am Festzelt
- 19.00 Uhr** Fantärenrufe
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
Proklamation des neuen Schützenkönigs
Feierlicher Ausklang des Festes mit dem Choral:
»Ich bete an die Macht der Liebe«
Fahneneinmarsch
- Anschließend im Festzelt gemütliches Beisammensein
mit Tanz bis 24.00 Uhr**

MITTWOCH, 30. MAI

- 10.30 Uhr** »Katerfrühstück« im Restaurant »Bismarckturm«
Ausgabe der Gewinne

LÜTJENBURGER BÜRGER,

am Pfingstmontag beginnt wieder unser Bürgervogelschießen.

ZEIGEN SIE FLAGGE!

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit der Gilde

durch **FLAGGENSCHMUCK** während der Festtage!

DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN
AN DIE INSERENTEN UNSERER GILDEZEITUNG!



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Der König vor 100 Jahren

Bäckermeister Carl Kahl



Über den Schützenkönig des Jahres 1907 kann nur wenig berichtet werden, da in den Protokollbüchern der Gilde nur vier Einträge von ihm verzeichnet sind. Darüber, ob er überhaupt Bäckermeister oder nur Geselle war, können auch nur Spekulationen angestellt werden. In den Auflistungen der Gildebrüder in den Jahren 1909 und 1916 wird er nur als Bäcker bezeichnet, wobei in der Gilde immer großer Wert auf den Meistertitel gelegt wurde. Einen selbständigen Bäckermeister Kahl mit eigenständigem Backbetrieb hat es unseres Wissens nach

in Lütjenburg auch nicht gegeben. Nachforschungen im Stadtarchiv und bei der Bäckerinnung brachten auch keine neuen Erkenntnisse. Hier wird immer nur von einem Bäcker Carl Kahl geschrieben. Vorstellbar ist, dass er als Backstubenleiter in einer der hiesigen Bäckereien tätig war. Einen breit gefächerten Bekanntenkreis scheint er auch nicht gehabt zu haben, denn er benennt die Bäckermeister Hansen und Tamm bezüglich der empfangenen Königskette zu seinen Bürgen. Aber aus der o.g. Auflistung geht hervor, dass er verheiratet war und

Kinder hatte, denn er war eingeschrieben in der Schützen- und in der Totengilde sowie in der Kindersterbekasse.

Etwas ganz besonderes prägt seinen Werdegang in unserer Gilde. Er wurde zum Gildefest 1907 eingeschrieben, war also nur

wenige Stunden Gildemitglied als er zum König proklamiert wurde. War es Zufall oder Absicht, dass gerade er, der für uns unbekannte Bäcker oder Bäckermeister Kahl Schützenkönig wurde?

Im Protokollbuch wurde am 22. Mai 1907 eingetragen:

Gestern und heute
ist nach dem Vogel geschossen und ist König geworden

Herr Carl Kahl Bäckermeister

derselbe hat wegen der silbernen Kette, den Vogel
und 58 Schildern zum Bürgen gestellt:

Herrn Fr. Hansen Bäckermeister

Herrn J. Tamm Bäckermeister

welche die Bürgschaft

in abgegebener Erklärung übernommen haben.

Die übrigen Gewinne haben erhalten:

den Kopf	Herr C. Wiese Musikdirektor
den rechten Flügel	Herr L. Adler Sattlermeister
den linken Flügel	Herr H. Fischer Sattlermeister
den Schwanz	Herr Ernst Piper Färber
den Zepter	Herr L. Matthiensen Uhrmacher
die Krone	Herr Fr. Hansen Bäckermeister
den Reichsapfel	Herr C. Stahl Rentier

Über den Austritt, den Tod oder Umzug in eine andere Stadt
ist über Carl Kahl nichts vermerkt.

IHR AUTO HAT WAS ABGEKRIEGT?
WIR! KRIEGEN'S WIEDER HIN.

Karosserie®



Fachbetrieb

WIR! REPARIEREN UND LACKIEREN. ALLE MARKEN.
PROFESSIONELL UND SCHNELL. UND IMMER IN IHRER NÄHE.



WIR! DIE SPEZIALISTEN VOM



WWW.AUTO-KAPUTT.DE

Karosserie- u. Lackierzentrum
Claudio Jöhnk

Lütjenburg • Ulrich-Günther Str. 14-18

Telefon 4 15 00



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Getränke Service Lütjenburg

**Partyzelt- und Hüpfburgenverleih
Ferienwohnungen**

24321 Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 6

Tel. 0 43 81 - 40 45 47
Fax 0 43 81 - 40 45 53

www.ferienwohnung-berger.de.cx • www.getraenke-zelte.de

...mit ständig wechselnden Angeboten:

**Wir führen eine reichhaltige
Auswahl an Getränken**

Mietmöbel Zapfanlagen Partyzelte

- | | | |
|-----------------|----------------|-------------------------|
| • Tische | • Schankwagen | in verschiedenen Größen |
| • Bänke | • Kühlanhänger | mit und ohne |
| • Polsterstühle | • Schanktresen | Fußboden |
| • Stehtische | • Kühlschränke | Hüpfburg |
| • Öl-Gasheizung | | in versch. Größen |

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.30 - 18.30 • Sa. 8.00 - 13.00

**Wir liefern auch
in Lütjenburg und Umgebung zu Ihnen nach Hause**

Kirchgang

Leev Gillbröder und Gillschwestern, nu is dat wull doch schon Tradischon, dat wi uns all to'n tweten Pingstdag in uns ehrwürdig ohle Kark to'n plattdütschen Gottesdeenst dropen doht. Sicher is dat nich nur een Gottesdeenst för de Gill, sondern för alle Lüttenborger un ok för de Gäst vun uns scheune Stadt Lüttenborg. För de Gill is dat doch wat „Besonneres“, denn uns Paster Bleibom, de dat gar nich mehr nödich har - avers dat jümmers gern deit, geht an dissen Dag doch besonnens op uns Gillfest in, dat an düssen Dag beginnt un uns Oberst leest grad deswegen ut de Beebel. Ok de Lüttenborger Leedertafel is bemöht den Gottesdeenst musikalisch to ünnerstütten.

Doch is fastostellen, dat dor vun de Gill ümmer weniger Tospruch to finn is! Worüm is dat so? Sünd dat nur noch de ohlen Gillbröders de, de Gott's Wöhr höhr'n wüllt? Wo sünd de jungen Gillbröder mit ehr'n Fruun's? Is dat för se noch nich klohr, dat mit den Gottesdeenst uns Gillfest anfangt?

De Gottesdeest an'n tweten Pingstdag, de Klock halvi tein (9:30 Uhr) anfangt, is för jedenen Gillbroder as Plicht antosehn, denn wi wüllt doch wohl all mit Gottes Segen uns Gillfest fiern.

Schleswig-Holstein-Lied

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
deutscher Sitte hohe Wacht,
wahre treu, was schwer errungen,
bis ein schöner Morgen tagt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung tose,
Flut auf Flut von Bai zu Bai!
O, laß blühn in deinem Schoße
deutsche Tugend, deutsche Treu.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Doch wenn inn're Stürme wüten,
drohend sich der Nord erhebt,
schütze Gott die holden Blüten,
die ein milder Süd belebt.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Gott ist stark auch in den Schwachen,
wenn sie gläubig ihm vertrau'n,
zage nimmer, und dein Nachen
wird trotz Sturm den Hafen schaun.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland.....

Von der Woge, die sich bäumet
längst dem Belt am Ostseestrand,
bis zur Flut, die ruhlos schäumt
an der Düne flücht'gem Sand,
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Und wo an des Landes Marken
sinnend blickt die Königsau,
und wo rauschend stolze Barken
elbwärts zieh'n zum Holstengau.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Teures Land, du Doppeleiche
unter einer Krone Dach,
stehe fest und nimmer weiche,
wie der Feind auch dräunen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland.....



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Wie war es damals?

Die Zeit der Weimarer Republik, dem „Dritten Reich“, der Kriegsjahre bis zum ersten Bürgervogelschießen nach dem 2. Weltkrieg.

Viele Gildebrüder und Bürger unserer kleinen Stadt Lütjenburg stellen sich nach dem Erscheinen des Buches »Geschichte der Stadt Lütjenburg „1918-1945“ von Dr. Sigurd und Volker Zillmann die Frage: Wie waren damals die Verhältnisse, wie lebten die

Ich möchte mit diesem Beitrag versuchen, anhand der Aufzeichnungen in den Protokollen, Aufklärung zu bringen. Die Protokollbücher der Gilde wurden schon in der Zeit der Weimarer Republik von Personen, die später überzeugte Parteigenossen waren, geführt. So ist eine endgültige Erkenntnis über den echten Wahrheitsgehalt der Protokolle nicht nachzuweisen. Aber immerhin ist der Ablauf des Gildelebens



Bereits am Freitag vor Pfingsten trafen sich die Gärtner der Gilde mit Helfern um die Girlande und Krone für die Ehrenpforte zu binden.

Natura
Gartengestaltung



„Gärten zum Wohlfühlen“

*Allen Gildebrüdern
ein „Gut Schuß“
und den Bürgern
viel Spaß beim Bürgervogelschießen.*

**Neuanlagen
Umgestaltungen
Pflanzarbeiten
Pflasterarbeiten
Pflegearbeiten
und weitere
Gartenarbeiten**

Gärtnermeister
Thorsten Zillmann
Großer Graskamp 3
24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/40 97 64 • Fax 40 97 65
Mobil 0171/3 49 46 52

Natura-Gartengestaltung@t-online.de

Menschen im „Dritten Reich“, während der Kriegszeit und später nach dem Ende des Krieges und der Zeit des Wiederaufbaus.

dokumentiert und zu erkennen. In dem Protokoll der Gildeversammlung vom 10. Juni 1924 ist bis auf einen zusätzlichen Eintrag, ein

ganz normaler Ablauf der Versammlung zu erkennen. Erst am Ende der Aufzeichnungen wird vermerkt, dass für den bis dahin zuständigen Gildebeschreiber Matthiesen der Gildebruder Georg Stücker gewählt wurde (mit Sicher-

heit war er auch Rechnungsführer, denn so hat er später immer unterschrieben). Ein Beiblatt beschreibt das Inventar, welches von Matthiesen übergeben wurde. Stücker war Kaufmann in Lütjenburg und besaß ein Geschäft am Stadtteich in der Neverstorfer Straße. Dieser Georg Stücker entwickelte sich in der folgenden Zeit zu einem treuen Gefolgsmann der NSDAP. Verfolgt man die Geschichte der Gilde in dem Protokollbuch weiter, erscheint es nicht als unglaubwürdig, was am 10. Mai 1927 eingetragen wurde. Der seit November 1925 eingesetzte und 1927 gewählte Bürgermeister Dr. Ulrich Günther wurde, ohne dass

Taxi-Minicar-Zentrale

August Nüser

Tag + Nacht (0 43 81) Tag + Nacht

80 01 • 68 68

ROLLSTUHLBEFÖRDERUNG

Fahrten aller Art - Krankenfahrten
6-/9- und 16-sitziger Bus

Lütjenburg - Auf dem Kamp 30



Zwischendurch gab es beim Girlandebinden eine kleine Stärkung.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Schön ist es im Tannenwald.

vorher gefasste Beschlüsse vermerkt sind, zum neuen Obervorsteher ernannt und von den Gildemeistern zu der Versammlung gegeben. Die Aufnahme Dr. Günthers in die Gilde wird aber erst im Juni 1927 im Protokollbuch vermerkt (zu dieser Zeit war grundsätzlich der Bürgermeister der 1. Obervorsteher).

Die Weltwirtschaftskrise

bescherte auch der Gilde katastrophale Verhältnisse. Im Protokoll des 19. April 1932 steht unter Punkt 3.: „Das Gildefest – Die Not des Mittelstandes ist derartig gestiegen, dass die Vorstandsversammlung glaubt, die Abhaltung des Gildefestes nicht übernehmen zu können. Es wird in Anregung gebracht im Herbst einen Gildeball zu veranstalten.“ Mit diesem Beschluss des Vorstandes konnten sich aber einige Gildebrüder nicht abfinden. Am 18. Mai 1932 vermerkt Stücker im Protokollbuch: „Nach dem Beschluss des Vorstandes in diesem Jahr kein Vogelschießen abzuhalten, hatten sich am Tage nach Pfingsten doch Gildebrüder, begleitet von den Frauen, im Bismarckturm zusammengefunden, um den Tag nicht sang- und klanglos vorüber gehen zu

Große Auswahl kleine Preise

Rother

Uhrmacher & Juwelier

Teichtorstraße 2 • 24321 Lütjenburg

Telefon 0 4381/49 87



lassen. Bei vielen Reden (König Carl Wiese), Konzert, Gesang und Tanz gingen die Stunden schnell dahin. Schützenobmann Fritz Struck hatte es sich nicht nehmen lassen in der Richtung der Vogelstange einige Schüsse abzugeben, um auch seinerseits zu bekunden, dass der Tag nicht ohne Rauch ausgehen sollte.“

Die Not war seit einigen Jahren schon so groß, dass die Gewinne für den Abschuss des Schwanzes, Kopfs, Flügels usw. nicht mehr als Silberlöffel ausgegeben wurden sondern aus Holz gefertigt wurden. Ein solcher Holzlöffel ist in einer unserer Vitrinen im Rathaus ausgestellt.

Die schlechten wirtschaftli-

chen Verhältnisse waren also auch in Lütjenburg so groß geworden, dass nicht einmal das geliebte Vogelschießen durchgeführt werden konnte. Schlimm sah es aus in Lütjenburg und im ganzen Land. Kein Wunder, dass die Ideologen der NSDAP auch in unserer kleinen Stadt sehr spät, aber dann doch Fuß fassen konnten.

Nach der Machtübernahme der NSDAP im Januar 1933 wurden durch die sogenannte „Gleichschaltung“ aus allen leitenden Positionen der Vereine und Verbände die Nicht-Nationalsozialisten entfernt. Der Kaufmann (und Rechnungsführer der Gilde) Georg Stücker wurde im August 1933 zum Vorsit-

Wiebke Kühl
Partyservice



Der besondere Partyservice !



- FEINE BUFFETS
- RUSTIKALE SPEISEN
- FINGERFOOD & CANAPÉS
- GESCHIRRVERLEIH
- RUNDUMSERVICE (auch vor Ort)

Ihre Feier ab 10 bis zu 150 Personen !

Wir bieten den individuellen Service !

Haßberg 19; (kurz vor Hohwacht)
Tel.: 04381 / 70 65 * Fax: 44 66
www.partyservice-niedersachsenhof.de

Taxi-Zentrale W. Bendig

LÜTJENBURG

Krankenfahrten alle Kassen
Dialyse-Fahrten · Flughafen-Transfer
8-Personen-Bus
Kurierdienste · Tag + Nachtdienst

Telefon (04381)

5444



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Höppner = Maack GbR

Inh.: Marc Wohler
Meisterbetrieb

**SANITÄRTECHNIK
GASHEIZUNGEN
BAUKLEMPNEREI**

**24321 Lütjenburg
Oberstr. 4**

Telefon: 0 43 81 / 49 97

Fax: 0 43 81 / 48 97



Nach getaner Arbeit noch ein kleiner Klönschnack nach dem Girlandebinden.

zenden des Handelsvereins Lütjenburg und Umgebung bestimmt. An Stelle der Gewerkschaften trat die Deutsche Arbeiterfront, deren Ortsgruppenwaller Adolf Buring wurde. Die NSDAP hatte damit auch in Lütjenburg die volle Befehlsgewalt übernommen.

1934 legte Bürgermeister Dr. Günther sein Amt als Obervorsteher aus gesundheitlichen Gründen nieder, denn im Protokoll vom 22. Mai erscheint ein neuer

Gildeoberst. Der allseits bekannte, betuchte Kornbrennereibesitzer Max Boll unterschrieb das Protokoll als Obervorsteher. Aber durch die sogenannte „Gleichschaltung“ wurde auch Max Boll 1936 kurzerhand abgesetzt. Jetzt wurde Georg Stücker der Obervorsteher und Adolf Buring der Rechnungs- und Schriftführer – ohne Vermerk der Wahl im Protokollbuch. Die Gilde schien linientreu zu sein. Es war aber anders, so wie es sich

in vielen anderen Vereinen und Verbänden zu dieser Zeit auch abspielte. Die Gilde veranstaltete 1938 das letzte Gildefest vor dem 2. Weltkrieg. Gildekönig wurde der damals schon nicht mehr junge Gastwirt Martin Bruchmann. Im November 1938 kam es laut Tagesordnung zur Wahl des Schriftführers und Obervorstehers. Die Protokolle aus dieser Zeit sind so mager verfasst, dass man nicht sagen kann, ob die amtierenden Amtsinhaber Stücker und Buring aus eigenem Entschluss, oder auf Grund von Widerständen innerhalb der Gilde nicht wiedergewählt wurden.

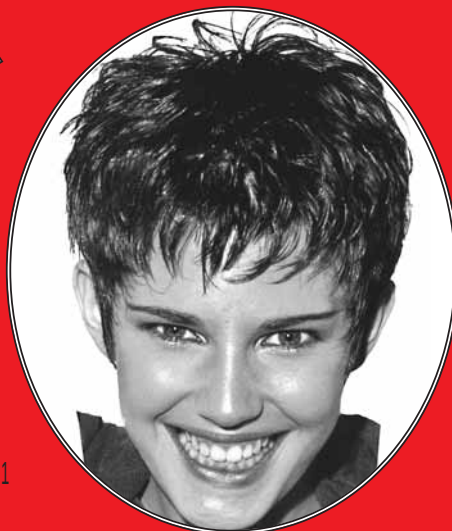
Stücker legte laut Protokoll sein Amt nieder. Dem schriftlichen Verlauf des Protokolls nach war die Wahl des neuen Schriftführers überraschend ausgefallen (und eventuell auch enttäuschend für den amtierenden Schriftführer), denn seine Eintragungen enden direkt nach der Wahl, bei der Kaufmann Karl Makoben vorgeschlagen und gewählt wurde. Das Protokoll wurde sofort von Makoben weitergeführt und es wird von ihm berichtet, dass der nicht der NSDAP angehörige Vorsteher Otto Maack zum neuen Obervorsteher einstimmig gewählt wurde (Eine eindeutige Entscheidung –

*Welche **Friseur**
ist gut für mich?*

Wir haben die Antwort!

salon Gisela

LÜTJENBURG
Neuwerkstraße 13
Telefon 0 43 81 / 62 51





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Das Schmücken der Tannenschlucht gehört immer zu den besonderen Aufgaben vor dem Vogelschießen.

auch gegen die NSDAP?). In diesem Protokoll ist auch die Kassenüberprüfung durch die Revisoren Lafrenz und Dohrmann aufgeführt und der Vermerk, dass in nächster Zeit eine Vorstandsversammlung stattfinden solle. Ob es zu dieser oder diesen Versammlungen kam, oder welche ohne Aufzeichnungen stattfanden, kann nicht nachvollzogen werden. Das Protokollbuch trägt keine Vermerke darüber. Fest steht, erst im Februar 1941 fand im kleinen Saal des „Cafe Riemenschneider“ eine Mitgliederversammlung statt, allerdings unter ganz anderen Voraussetzungen. Anwesend waren nicht nur 38 Mitglieder unserer Gilde, wonach die Versammlung beschlussfähig war, sondern auch Vorstände der nebenbei in Lütjenburg bestehenden Sterbebeihilfekasse und der Beliebung – Totengilde. Nach der Eröffnung wurden die

drei Jahresberichte der drei Sterbekassen bekannt gegeben, Grund war die Zusammenlegung dieser drei bestehenden Kassen. Ein neuer Mann kam hier ins Spiel. Johannes Ebert (im Volksmund Hanne Nüter genannt) trat 1923 als Stadtsekretär in die Gilde ein. Er berichtete nun, laut Protokoll als Rechnungsführer, über die zwischen den drei genannten Sterbekassen geführten Verhandlungen. Wer ihn zum Rechnungsführer bestimmt hatte, geht aus den Aufzeichnungen nicht hervor.

Er beschreibt die Erkenntnis, dass auf Grund einer größeren Gemeinschaft zum Vorteil aller Mitglieder ein besserer Ausgleich ermöglicht würde und dieses zugleich zu Ersparnissen von Doppelarbeit, Zeit und Kosten beitragen würde. Die Vorstände der drei Lütjenburger Sterbekassen seien zu Verhandlungen zusammengetreten und

Wir über uns:

Im vergangenen Jahr ist unsere kleine Stadt im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „entente florale – unsere Stadt blüht auf –“ ausgezeichnet worden. In der Begründung heißt es u.a.: „Von den 40 engagierten Vereinen spielt besonders die ‚Schützen-Totengilde von 1719‘ eine maßgebende Rolle, die sich zu einem Heimatverschönerungsverein entwickelt hat... Sie ist ein Beispiel für engagierte Gemeinschaftsleistung für die Stadt, die andere Bürger für das Mitmachen begeistert.“

Besonders geehrt wurden

- unsere **I. Majestät Jochen Sauvant**, der als Stadtgärtner „bei knapper finanzieller und personeller Ausstattung oftmals mit Improvisation sehr viel für die Gestaltung der öffentlichen Bereiche mit Grün und Blumenschmuck leistet“ und
- unser **Gilderatsvorsitzender Jürgen Langholz**, der als „sehr engagierter Friedhofsgärtnermeister den Friedhof als Bestandteil der öffentlichen Grünflächen zu einer Ruhe- und Erholungsanlage für die Bürger gestaltete.“

Wir sind stolz auf das, was wir sind und was wir für unsere Stadt leisten.

Die Gilde

hätten nach einhergehenden Vorarbeiten Einstimmigkeit für die Zusammenlegung der drei Sterbekassen erzielt. Ebert legte weitere Einzelheiten „hinsichtlich der Verschmel-

zung“ dar und gab auch einen vorgesehenen Entwurf einer Satzungsänderung der Lütjenburger Schützen-Totengilde bekannt.

In dieser Sitzung wurde die



Unsere neue Zeltbewirtung – das Ehepaar Kühl aus Hassberg.

TABAKWAREN - LOTTO - TOTO



Carl Wiese

Inh. Carl-Heinrich Wiese

24321 Lütjenburg - Niederstraße 1 - Telefon (04381) 7564



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Die angetretenen Gildebrüder auf dem Marktplatz warten auf den Abmarsch zum Vogelrichten auf dem Vogelberg.

Angliederung der Beliebungs – Totengilde sowie der Sterbebeihilfekasse in Lütjenburg und Überführung der Mitglieder in die Schützen-Totengilde, der ältesten hiesigen Sterbekassen zum 1. April 1941 beschlossen. Neue Mitglieder durften bis zu diesem Datum von keiner der drei Sterbekassen aufgenommen werden. Der Obervorsteher Otto Maack wurde bevollmächtigt, das für die Zusammenlegung der drei Sterbekassen Erforderliche zu veranlassen.

In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, dass die Kassen der Schützen- und der Totengilde künftig getrennt geführt werden. Der Vorstand wurde beauftragt für die Schützengilde eine besondere Satzung zu erarbeiten.

Nach der von der NSDAP eingeführten „Gleichschal-

tung“ wurde das Gildefest nicht traditionell nach Pfingsten abgehalten, es sollte nach dem damaligen Wunsch Stückers ein Volksfest für jeden Volksgenossen werden. Diesem Vorgehen der Nationalsozialisten wurde in der Sitzung vom Februar 1941 entgegengewirkt und festgelegt, dass die zukünftigen Schützenfeste wieder in alter Weise am Tage nach Pfingsten stattzufinden haben. Mitglieder der Totengilde mussten nicht Mitglied in der Schützengilde sein, dagegen aber Mitglieder der Schützengilde zwingend in die Totengilde eintreten. Bei Mitgliedern die über 55 Jahre alt waren, konnte der Vorstand Abweichungen von den Vorschriften zulassen. Zum Abschluss der Versammlung wurden dem anwesenden Kirchenpropsten D. Faust verschiedene

Anregungen hinsichtlich der Durchführung von Beerdigungen, z. B. Bau einer neuen Friedhofskapelle und Anlegung von ordnungsmäßigen Wegen zu den Freigräbern, unterbreitet.

Es ist unverständlich mit welchen Problemen sich die Vorstände unserer Gilde in dieser schweren Kriegszeit auseinander gesetzt hatten, aber wahrscheinlich war man 1941 noch so optimistisch, den Krieg zu gewinnen.

Das sah ein Jahr später schon ganz anders aus. Die Mitgliederversamm-

lung vom 27. Mai 1942 war die letzte dokumentierte Sitzung der Gilde in den Kriegszeiten. Wie schlecht es der Bevölkerung zu dieser Zeit ging, kann man an der schwachen Beteiligung erkennen: 14 Mitglieder waren anwesend.

Während der gesamten Zeit des nationalsozialistischen Regimes wurde in den Protokollen nichts über den Kassenstand und die Mitgliederbewegung der Gilde niedergeschrieben. Mit dem neuen Rechnungsführer änderte sich dieser Zustand völlig. Er berichtete in der Versamm-



Unser Team steht Ihnen jederzeit mit kompetenter und freundlicher Beratung zur Verfügung.

**Pauschalreisen, Kreuzfahrten, DB Fahrkarten...
... ob nah, ob fern wir beraten Sie gern.**

**Wir erfüllen gerne auch Ihre individuellen Urlaubswünsche.
Als besonderen Service erhalten Sie bei uns einen
Beratungstermin nach Vereinbarung.
So fängt Ihr Urlaub schon beim Buchen an!**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Team vom**

HOLIDAY LAND

HOLIDAY LAND Reisebüro in Lütjenburg

Inh. Stephan Vollstedt • Markt 24 • 24321 Lütjenburg
Tel: (0 43 81) 41 79 60 • Fax: (0 43 81) 41 79 80
reisebuero-luetjenburg@holidayland.de
www.holidayland-luetjenburg.de



Gute Beteiligung bei Bombenwetter zum Vogelrichten.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Das Pferdegespann bringt unter Begleitung der Gilderüder den Vogel in die Tannenschlucht.

lung über einen Zuwachs von 40 Mitgliedern in der Totengilde und dass im Geschäftsjahr davor ein Gewinn von 391,32 RM erwirtschaftet wurden. Die Schützengilde stand nicht so gut da. Der Mitgliederbestand war zwar um 6 auf 128 angestiegen, aber die finanzielle Lage sah recht

trübe aus. Das letzte Schützenfest hatte 207,- RM Schulden eingebracht. Zum 1. 1. 1941 hatte die Schützengilde einen Fehlbetrag von 473,39 RM. Dank der straffen Haushaltsführung des Rechnungsführers konnte dieser Fehlbetrag zum 1. 1. 1942 auf 266,39 RM

HOTEL HOHE WACHT

★★★★★ SUPERIOR

... DIE FEINE
PERLE AN DER OSTSEE

**FAMILIENFESTE
BANKETTE
TAGUNGEN
SEMINARE
KONFERENZEN
KONZERTE
WELLNESS
SAUNA
BEAUTY**



Ostseering/am Kurpark • 24321 Ostseeheilbad Hohwacht
Tel. 04381/9008-0 • Fax 9008-88

Internet: <http://www.hohe-wacht.de> • E-Mail: info@hohe-wacht.de

Bis 200 Personen stehen Ihnen bei uns angenehme Räumlichkeiten zur Verfügung. Ob Menü oder Buffet, für Ihren Anlaß hat sich unser Küchenchef Rainer Freund und sein Team besondere Leckereien einfallen lassen.



**Rückenbeschwerden?
Fuß- und Gelenkprobleme? Gehen Sie richtig?**

Zur Vorbeugung von Beschwerden mit:

+ Rücken	+ Knick-Senkfuß
+ Bandscheiben	+ Spreizfuß
+ Knien	+ Hallux valgus
+ Hüfte	+ Fersensporn
+ Venen	+ Arthrose
+ Achillessehne	+ Körperhaltung

Lernen Sie das unglaubliche Gefühl für Füße, Beine und Rücken persönlich kennen.
Schauen Sie einfach mal bei uns vorbei!
Wir bieten Ihnen eine kostenlose, individuelle Ganganalyse mit anschließendem Probelaufen mit einem lizenzierten MBT Instruktor.

Ab jetzt testen!



**Sporthaus
GEHRMANN**

Markt 7 • Lütjenburg
Fon (0 43 81) 40 99 33

STEP INTO A BETTER BODY



MASAI BAREFOOT TECHNOLOGY SINCE 1409 BC

gesenkt werden. Er berichtete weiter, dass ein Bescheid der Reichsaufsichtskammer Berlin vorläge, nach dem eine Zusammenlegung der drei Lütjenburger Sterbekassen vorläufig nicht durchführbar ist, der Beschluss vom Februar 1941 solle aber bestehen bleiben. Es gäbe künftig einen Boten, der die Beiträge aller 3 Kassen eintreiben solle und sie dann an die drei Rechnungsführer abliefern. Auch ein neuer Vorstand wurde in dieser Versamm-

lung gewählt.

1. Obervorsteher Otto Maack, Stellmachermeister - 2. Obervorsteher Fritz Struck, Tischlermeister - 3. Obervorsteher Heinrich Boll, Maurer - Untervorsteher Hans Wegner, Bäckermeister - Schützenkönig Martin Brüchmann, Gastwirt - Adjutant Ludwig Stieglitz, Steinmetz - Fähnrich Otto Jürgens, Malermeister - die 4. Obermeister der Schmiede- Otto Evers, Schneidereister - Schuhmacher- Fritz Stieglitz



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war.

Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen!



Schuhmachermeister - Bäcker- und Willy Fischer, Bäckermeister - Schneiderrichtung Heinrich Wriedt, Schneidermeister, die sogen. Achten Rechnungsführer Karl Kloppien, Malermeister - Heinrich Schröder, Gastwirt - Rudolf Bock, Tischlermeister - Johann Mody, Müller - Heinrich Ness, Rentner - Otto Nüser, Sattler - Karl-Hans Petersen, Kaufmann



Ausgelassene Stimmung herrschte bei dem Umzug.



Der Festplatz ist erreicht. Der Eingang ist mit einem neuen Banner geschmückt.

- Emil Mahling, Haushalter - Rechnungsführer Johannes Ebert, Stadtinspektor. Da laut Satzung mindestens 10 Vorstandsmitglieder zur Beschlussfassung anwesend sein mussten, dieses in den schweren Kriegsjahren aber nicht immer möglich war, wurde ein engerer Vorstand gebildet, der bevollmächtigt wurde, die Geschäfte der Gilde durchzuführen. In diesen engeren Vorstand wurden gewählt: Vorsitzender Otto Maack, Stellmachermeister - Stellvertreter Karl-Hans Petersen, Kaufmann - Schriftführer Hans Lafrenz, Kauf-

mann - Stellvertreter Fritz Struck jun., Tischlermeister - Rechnungsführer Johannes Ebert, Stadtinspektor - Stellvertreter Emil Mahling, Haushalter Dieser Vorstand führte die Gilde durch die letzten schweren Kriegsjahre und die ersten fünf Friedensjahre, ohne hinterlassene Aufzeichnungen. Mit den Eintragungen der Mitgliederversammlung vom Mai 1942 endet auch das letzte handgeschriebene Protokollbuch. Mit Sicherheit war zumindest der engere Vorstand in den Jahren nach dem Kriege tätig, aber die ersten



ANDERS
IMMOBILIEN

Wir erschließen und verkaufen Baugrundstücke für Einfamilien- u. Doppelhäuser z.B. in:

- Lütjenburg •
- Ostseeheilbad Hohwacht •
- Schönberger Strand •
- Raisdorf •

Desweiteren halten wir für Sie ständig Eigentums-, Miet- und Senioren-Whg. in ganz Schleswig-Holstein bereit.

24257 Hohenfelde • Silgendahl 9 • Tel. 04385/5978-0 • Fax 04385-5978-78
www.richard-anders.de • e-mail. info@richard-anders.de



RICHARD ANDERS
Bauunternehmen · Stahlbetonwerk

Wir planen, bauen und sanieren für Sie:

- Einzelhäuser • Doppelhäuser • Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Landwirtschaftliche Gebäude • Industriebauten

**als Rohbau, Teilausbau oder schlüsselfertig,
auf Wunsch zum Festpreis, inkl. Statik und
Bauantrag.**



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Die Gildebrüder sind angetreten, um die Befestigung des Vogels im Kugelfang zu beobachten.

Aufzeichnungen finden sich in dem neuen Protokollbuch, das im August 1950 mit der Niederschrift einer Vorstandssitzung beginnt. Eine neue Zeit ist angebrochen, endlich klar erkennbar, besonders für Menschen, die keine deutsche Schrift lesen können, waren die Aufzeichnungen mit Schreibmaschine doch eindeutig verfasst. Man bemerkt sofort, dass Rechnungsführer und Stadtspektor Johannes Ebert alles akkurat und ordentlich dokumentiert hat und er sich selbst sehr mit den Belangen der Gilde beschäftigt hatte. Mit

einem gewaltigen Grundwissen über die Angelegenheiten der Gilde wollte er sie nach dem Krieg wieder auf die Beine bringen.

Die Eintragungen beginnen mit den Worten: Der Vorstand der Lütjenburger Schützen- und Totengilde von 1719, der sich entsprechend einer alten Überlieferung aus den 3 Obervorstehern, dem Untervorsteher, dem Schützenkönig, dem Adjutanten, dem Fähnrich, den 4 Obermeistern der Schmiede-, Schuhmacher-, Bäcker- und Schneiderinnungen sowie aus den sog. Achten zusammensetzt, war erstmalig wieder heute zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend waren die Gildebrüder Otto Maack, Hans Wegner, Heinrich Ness, Emil Mahling, Heinrich Riemenschneider, Hans Lafrenz, Karl-Hans Petersen, Otto Jürgens, Otto Evers, Heinrich Wriedt, Fritz Struck, Heinrich Boll, Fritz Stieglitz, Johannes Ebert

Der nun bereits 12 Jahre amtierende Schützenkönig Martin Brüchmann war zu Beginn der Versammlung verhindert, kam aber später dazu.

Damit war fast der gesamte 1942 gewählte Vorstand erschienen. Ein Name

taucht neu auf – der Gastwirt Heinrich Riemenschneider. Über seine Stellung im NS-Regime in Lütjenburg wollen wir hier nicht berichten. Die britische Besatzungsmacht hatte aufgrund seiner damaligen Parteizugehörigkeit sein Lokal (Schützenhaus) zum Hauptquartier umfunktioniert und erst nach deren Rückzug aus Lütjenburg konnte die Familie Riemenschneider den Gastbetrieb wieder am Markt aufnehmen. Er war mit Sicherheit ein guter Bekannter von Obervorsteher Otto Maack und man sagt den beiden nach, sie hätten die Wiederbelebung des ersten Schützenfestes nach dem Kriege vorangetrieben. Wenn jetzt also der Gastwirt Heinrich Riemenschneider zum Vorstand der Gilde gehörte, musste zumindest eine oder mehrere Sitzungen des engeren Vorstandes nach 1942 abgehalten worden sein, in welcher er zum Vorstandsmitglied ernannt wurde, Aufzeichnungen darüber bestehen leider nicht.

In der Vorstandssitzung vom August 1950 berichtet der Rechnungsführer Johannes Ebert über die Kassenlage in den Jahren 1948 und 1949, hier aber besonders über die Kassenverhältnisse vor der Einführung der DM am 20. Juni 1948, sowie deren Entwicklung während des DM-Zeitraumes. Vor der Währungsreform lag der Vermögensbestand bei 4.455,16 RM. Dieser verhältnismäßig recht gute Vermögensbestand ging durch die Einführung der D-Mark größtenteils verloren. Danach stand am 21. Juni 1948 ein „Vermögen“ von 290,56 DM zur Verfügung. Die Kasse musste also nahezu ganz von vorne anfangen. Erschwerend kam noch ein stetiger Mitgliederückgang dazu. Aber das Berichtsjahr 1949 endete mit einem stetigen Vermögenszuwachs, sodass am Jahresende ein Kassenstand von 1.509,78 DM zu verzeichnen war. Die geldliche Entwicklung zeigte somit ein erfreuliches Bild.



Schwerstarbeit für die Schießwarte bedeutet das Hochhieven und Befestigen des schweren hölzernen Vogels.

ca. 400.000

verschiedene Titel

stehen zur Verfügung!

Hiervon besorgen wir für Sie über Nacht
jedes Buch!

Einige 1000 davon haben wir auch vorrätig.

BUCHHANDLUNG

AM RATHAUS

Inh. Harry Kunz

24318 Lütjenburg

Postfach 1144 · Tel. (043 81) 49 69



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Der Vogel 2007.

Mit welchen finanziellen Altlasten der Vorstand von 1942 zu kämpfen hatte, geht aus dem Bericht des Revisors Hans Lafrenz hervor. Nach dem letzten Schützenfest vor dem Krieg seien die Kassenstände katastrophal gewesen, und dass insbesondere der 1. Obervorsteher Maack und der Rechnungsführer Gildbruder Ebert sich tatkräftig dafür eingesetzt hätten, die Kassenverhältnisse wieder in geregelte Bahnen zu bringen.

Aber noch andere Schwierigkeiten belasteten

damals den Vorstand. Der Landrat verlangte per Verfügung ein neues auf DM-Verhältnisse basierendes versicherungsmathematisches Gutachten für die Totengilde. Die Plöner St. Johannisgilde hatte für solch ein Gutachten 230,- DM aufbringen müssen und die Kosten der hiesigen Gilde würden sich wohl annähernd in der gleichen Höhe bewegen. Wegen der Höhe der Kosten wurde erst einmal auf die Erstellung eines Gutachtens verzichtet, um die durch die DM-Umwährung



Nach dem Vogelrichten kam ausgelassene Stimmung in dem hübschen Festzelt auf.

Lütjenburglied

Lausche, Herz, vertrauten Klängen!
Über dir im Äther blau
Tanzen in des Sturmes Fängen
Jubelnd Möwen silbergrau.
Enten steigen aus dem Schilfwald.
Nebel brauen Fluß und See.
Bunte Rinderherden weiden
Unverdrossen Gras und Klee.
Ruhig über Stadt und Feld
Grüßt der Bismarckturm die Welt.

stark geschwächten Rücklagen wieder aufzufüllen. Welche Veränderungen die DM brachte, zeigt die Erhöhung des Sterbegeldes von 70,- auf 120,- DM. Das

Eintrittsgeld für ein Mitglied bis zum vollendeten Lebensjahr wurde auf 2,- DM festgesetzt, für einen 60-jährigen auf 25,- DM und der monatliche Beitrag

Nachruf

Wir haben eine der herausragenden
Persönlichkeiten unserer Gilde verloren.
Es trifft immer die Besten!

Verstorben ist unser Gildebruder



Ernst Günther Schröder aus Behrendsdorf

geb. 26.3.1946, gest. 29.8.2006

Gildemitglied seit 1.10.1975

Quartiermeister IV. Quartier 1.3.1987

II. Gildemeister 1.11.1989

I. Gildemeister 1.11.1991

Seine Originalität und sein Fachwissen
fehlen uns sehr.

**Die Lütjenburger
Schützen - Totengilde von 1719**



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Die beiden Majestäten, der Gildeoberst, der Gildeobermeister, der I. Gildemeister und der „Adju“ überzeugten sich von der sachgerechten Befestigung des Vogels.

auf 0,60 DM. Diese Neufestsetzungen der Beiträge und Auszahlungen galten als vorläufig, da das Versicherungsgutachten erst endgültige Entscheidung bringen sollte.

Auch über den Mitgliederzuwachs wurde in dieser Sitzung nachgedacht. Lütjenburgs Bevölkerung hatte sich durch die ansässig gewordenen deutschen

Kriegsgefangenen des sogenannten „Kral“ und die vielen Heimatvertriebenen verdoppelt. Ein kleiner Verein, wie die Lütjenburger Liedertafel hatte zu dieser Zeit einen aktiven Mitgliederbestand von nahezu 100 Sängern. Da wollte die Gilde natürlich auch nicht zurückstehen. Den Einwohnern Lütjenburgs wurde die Gelegenheit gegeben

bis zum nächsten Vogel-schießen zum halben Eintrittsgeld und für Heimatvertriebene, die glaubhaft nachweisen konnten in ihrer Heimat einer ähnlichen Vereinigung angehört zu haben, ermäßigt beizutreten.

Durch die Anregung vieler Gildebrüder, sollte entsprechend der alten Tradition erstmalig im Jahr 1951 auch hier wieder das Bürgervogelschießen gefeiert werden. Für die Teilnahme sollte die Mitgliedschaft in der Schützen-Totengilde Voraussetzung sein. Der Unkostenbeitrag wurde mit DM 20,- eingeschätzt und für Gäste DM 25,- (für diese Zeit eine Menge Geld!). Mit dieser Kalkulation waren sämtliche Kosten für Musik, Frühstück usw. abgedeckt. Um eine finanzielle Grundlage für die Durchführung des Vogel-schießens zu schaffen, sollten schon nach der Ver-



Die kleine Blaskapelle am Pfingstmontag bringt immer wieder mit ihren Musikstücken Stimmung ins Zelt – besonders beim „Tiger-Rag“.

sammlung 2,- DM monatlich von jedem Mitglied kassiert werden. Als Auftakt und zwecks Werbung neuer Mitglieder wurde einstimmig beschlossen, am Sonnabend, dem 23. September 1950 im Gildehaus einen Gildeball zu veranstalten. Zutritt hätten alle Gildebrüder mit Frauen und diejenigen Mitbürger, die Mitglied werden wollten. Der Eintritt wurde auf 1,50 DM festgesetzt. Am 17. April 1951 fand dann die entscheidende Vorstandssitzung im Gildehaus Riemenschneider statt, in der über eine Durchführung eines Gildefestes beraten wurde.

Der Rechnungsführer konnte hier von einer erfreulichen Entwicklung der Kasse berichten. Der Mitgliederbestand war von 232 auf 257 und der Vermögensbestand der Totengilde auf 2.339,05 DM angewachsen. Allerdings ergäbe der Kassenbestand der Schützengilde durch

Mit uns treffen Sie ganz sicher ins Schwarze!

Wir sind und bleiben Ihre persönliche Bank im Kreis Plön.



Patrick Hofmann
Beratung
☎ 90938



Beeke Simokat
Beratung
☎ 90967



Michael Wank
Marktbereichsleitung
☎ 90943



Jan Kohtz
Vermögensberatung
☎ 90939



Claus-Peter Bruhn
Finanzierung
☎ 90930

Der Lütjenburger Schützengilde wünschen wir viel Freude und "Gut Schuss"!



**Raiffeisenbank
im Kreis Plön eG**

... von Menschen für Menschen - in der Region für die Region ...



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



CHINA-RESTAURANT PAVILLON
Kieler Str. 23a • Lütjenburg (neben der Kaserne)
Tel.: 043 81-82 56 • www.china-pavillon.de

Unser Angebot
jeden Donnerstag
ab Juni auch Freitag und Samstag
von 18.30-21.30 Uhr

Essen so viel Sie wollen
Chinesisches Büffet

Täglich 11.30 - 14.30 Uhr • 17.30 - 23.30 Uhr
Sa., So., Feiertags durchgehend geöffnet.

preiswerter Mittagstisch
Montag-Samstag

freitags ab 21 Uhr Cocktail-Abend

den Gildeball im September 1950 einen Unterschuss von 212,62 DM. Trotz dieser nicht gerade positiven Entwicklung der Kasse der Schützengilde, wurde dennoch über die Ausführung des Bürgervogelschießens 1951 und deren Vorbereitung diskutiert. Vor allem ist zum Ausdruck gebracht worden, bei den Ausgaben zu sparen, um so auch eine finanziell tragbare Lösung zu finden. Der 1. Obervorsteher Maack wünschte

sich ein Vogelschießen nach den alten Traditionen, wobei die ausreichende Finanzierung die alleinige Voraussetzung gewesen wäre. Es wurde dann einstimmig beschlossen, das erste Bürgervogelschießen nach dem Krieg am Dienstag nach Pfingsten in alter traditioneller Weise zu feiern und zur Deckung der Kosten einen Festbeitrag von 20,- DM pro Teilnehmer zu erheben. Es bestand zu dieser Zeit nur ein Vorstand, der mit

der Ausrichtung eines solchen Festes nicht vertraut war, denn das letzte Schützenfest lag schon in der Vergangenheit. Also wurden ausgewählte Gildebrüder für besondere Aufgaben benannt.

Gildemeister: Otto Evers (schon vorher im Amt) Karl Hans Petersen, Fähnrich: Wilhelm Bäkler, Vogel: gestiftet durch Fritz Struck, Gewehre: Luftbüchsen (leihweise zu beschaffen), Zelt: wird durch Gastwirt Hahn gestellt, Musik: Mit dem anwesenden Gildebruder F. Lilienthal wurde eine Pauschale von DM 500 vereinbart mit der Maßgabe, dass, wenn wider Erwarten keine Beteiligung wie erwartet erfolgt, L. bereit ist, den Preis entsprechend nachzulassen. (In dem Preis sind auch die Kosten für die Trommler sowie für den Festball im Gildehaus), Frühstück: In dem Festbeitrag eingeschlossen, Gildeball: Öffentlicher Gildeball im Gildehaus, Eintritt DM 1,50, Regelung aller mit der Durchführung des Festes sich ergebenden Einzelheiten: Beauftragt und bevollmächtigt wurde ein engerer Vorstand, der

sich zusammensetzt aus den beiden Gildemeistern, den 3 Obervorstehern und dem Rechnungsführer.

Bei einer Sitzung des engeren Vorstandes am 30. April 1951 wurde Lütjenburg in 5 Bezirke aufgeteilt und bestimmte Gildemitglieder mit besonderen Aufgaben betraut. Dazu gehörten die Eintreibung der Festbeiträge und die Mitgliederwerbung, das Einschießen der Gewehre, Bestellung der Geschenke, Beschaffung von Säbel, Koppeln und Schärpen, das Zelt auf dem Vogelberg und vieles mehr. Die Kosten und der Umfang des Frühstücks wurden einem besonderen Beschluss gewidmet. Es würden Butterbrote, 4 Kümmel und 4 Pils (ein-

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben
faria, fariahö,
brauch'n dem Kaiser kein
Zins zu geben faria, fariahö,
lustig ist es im grünen Wald,
wo des Zigeuners Aufenthalt.
Faria, faria, faria, faria, faria,
fariahö.

Sollt' uns einmal der Hunger
plagen, gehen wir uns ein Hirschlein jagen,
Hirschlein nimm' dich wohl in
acht, wenn des Jägers Büchse
kracht. Faria.....

Sollt' uns einmal der Durst
sehr quälen, gehen wir hinzu
Wasserquellen. Trinken Wasser
wie Moselwein, meinen, es
dürfte Champagner sein.
Faria.....

Wenn wir auch kein Federbett
haben, tun wir uns ein Loch
ausgraben, legen Moos und
Reisig nein, das soll uns ein
Feldbett sein. Faria.....



Die Gildebrüder des 2. Quartiers waren vorzeitig vom Vogelrichten aufgebrochen, um auf der Hochmode bei der I. Majestät die Ehrenporfte aufzustellen.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Die „Arbeiter“ des 2. Quartiers begrüßen die anmarschierten Gildebrüder vor der gerade errichteten Ehrenpforte.

schl. Bedienung) für 5,- DM geboten. Die Markenbeschaffung sollte der Rechnungsführer übernehmen.

Auch über die Königsfrage wurde diskutiert. Anders als heute unser Oberst sich auf die verdeckte Schießliste beruft, waren damals der alte König, der 1. Obervorsteher, die 2 Gildemeister und der Rechnungsführer damit betraut worden, die „Richtigkeit“ des Königsschusses wohlwollend zu überprüfen.

Da seit etlichen Jahren keine Mitgliederversammlung stattgefunden hatte, war es zwingend erforderlich eine solche mit dem Gildefest zu verbinden. Dieses war wohl die Geburtsstunde unseres heutigen feierlichen Festkommerses, der sich aus einer Mitgliederversammlung mit Frühstück nach und nach zu dem entwickelt hat, was heute in

unserer Region als Kommerz seines Gleichen sucht und von keinem übertroffen wird!

Am Schützenfest nahmen dann doch nur 86 Gildebrüder teil. Trotzdem versammelten sie sich voller Freude im Gildehaus um eine alte Tradition wieder mit Leben zu erfüllen. Welche Gedanken mag der alte Martin Bruchmann gehabt haben, als er nun endlich nach 13 Jahren im Amt des Gildekönigs die Front der angetretenen Gildebrüder abschritt. Viele von denen, die er kannte, waren nicht mehr dabei. Sie waren im Krieg gefallen oder zwischenzeitlich verstorben. Die Welt hatte sich grundlegend geändert –

nach dem Krieg kam die britische Besatzungsmacht, die auch sein Gasthaus mit unberechtigten Zwangsmaßnahmen bedrohte, es kam eine neue Regierung und es kam eine neue Währung.

So vieles hatte sich verändert, aber es sollte traditionell mit der Gilde weitergehen. War so etwas überhaupt möglich? Ja es war möglich! Das Gildefest wurde nach alter Tradition aber mit neuzeitlicher Anschauung abgehalten. Somit wurde das Eine bewahrt, was wichtig war und das Andere eingeführt, welches notwendig war.

Rechnungsführer Johannes Ebert hielt in der integrierten Frühstücks-Mit-



RENAULT

100 JAHRE
RENAULT
IN DEUTSCHLAND



5 Sterne.
Für maximale Sicherheit.

Der neue Renault Clio: Sicherster seiner Fahrzeugklasse.

- Bestnote von 5 Sternen beim Euro NCAP Crashtest und 4 Sterne in der Kategorie Kindersicherheit (Test 05/05)
- Automatische Reifendruckkontrolle zur Überwachung des Luftdrucks*
- ESP und ASR sorgen auch in kritischen Situationen für optimale Spurstabilität*
- Bis zu 8 Airbags für perfekten Rundum-Schutz

*Optional



RENAULT

AUTOHAUS

Scheibel
G m b H
seit 1969 in Lütjenburg

Auf dem Hasenkrug 12, 24321 Lütjenburg,
Fon 0 43 81/83 21, Internet: www.Autohaus-Scheibel.de

Abb. zeigt Renault Clio Edition Dynamique mit Sonderausstattung.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



malermeister dohrmann

Malereibetrieb & Farbenfachhandel

Notdienst / Glasbruchschäden / Wasserschäden

...seit 1879 für Sie da!

...mit meinen lieben, freundlichen Gesellen,

...wärmedämmen wir Ihr Zuhause

...verlegen wir Ihren Fußbodenbelag

...sanieren wir Ihnen die Altbauwohnung

...helfen wir Ihnen beim Ein- und Ausräumen

...verzaubern wir Sie durch kreative Maltechniken

Qualität?

...mit uns bestimmt!

24321 Lütjenburg Tel. 0 43 81/41 81 25

Panker Straße 4 Fax 0 43 81/41 81 26

www.maler-maler.de

gliederversammlung einen umfassenden Bericht über die Mitgliederbewegung, den Kassenbestand und die Satzungsänderung bezüglich des Beitrags- sowie Leistungssystems. Er berichtete von einem Mitgliederzuwachs anlässlich des Gildefestes um 37 Neuanmeldungen. Der Kassenbestand der Totengilde hätte sich um die Hälfte des alten RM-Bestandes aufgefüllt. Der Minderkassenbestand der Schützengilde konnte soweit aufgefüllt werden, dass er nun ein Guthaben von 14,92 DM betrug, obwohl der Herbstball im September 1950 die Verhältnisse nachteilig beeinflusst hätte. Auch über die im Vorstand beschlossenen Eintritts-, Beitrags- und Auszahlungsgelder wurde von ihm eingehend berichtet. Über den weiteren Verlauf

des Vogelschießens gibt es unterschiedliche Aufzeichnungen. So berichtet Otto Schütt sen. in der Festzeitschrift der Lütjenburger

Schützen-Totengilde von 1719 zum 275-jährigen Jubiläum im Jahr 1994: Wer beschreibt den Jubel der Gildebrüder, ja der

ganzen in der Tannenschlucht versammelten Bevölkerung, wie unser Obervorsteher Otto Maack nach der vom Schatzmei-

**Raiffeisen
Mineralölhandel GmbH
Giesenhausen 5 · 24321 Lütjenburg**



Shell Partner

**Heizöl EL
Heizöl Premium
Dieselkraftstoff
Biokraftstoffe
Schmierstoffe**



0 43 81 / 40 90 - 45 Herr Bögelein
- 46 Herr Grebien



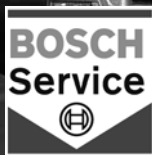
Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



**OHLA-Automobile Ihre LKW Fachwerkstatt und
IVECO Vertragspartner wünscht:**

**Der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719
ein erfolgreiches Bürgervogelschießen.**



**Eine Werkstatt -
alle Marken!**

Mercedes-Jahreswagen • BMW • VW • Opel • Smart

Finanzierungen bis 84 Monate möglich auch ohne Anzahlung!

Auf jedes Auto bis zu drei Jahre Garantie möglich!

Sie suchen Ihr Wunschauto?

Wir finden es!



Kieler Str. 29 • 24321 Lütjenburg • Tel. 0 43 81-4 05 70



*Auch im aufgebauten Partyzelt
kam schnell Stimmung auf.*

zwecks Erörterung des bisherigen Festverlaufes und Verkündung der Königswürde.

Der 2. Obervorsteher, Gildebruder Otto Jürgens gab bekannt, dass der Gildebruder Fritz Lamm die Königswürde errungen habe. „Se. Majestät“, der anwesende Gildebruder Lamm dankte mit herzlichen Worten und versprach, während seiner „Regierungszeit“ sein bestes Können für die Gilde einzusetzen.

Nachdem alle Einzelheiten über die Durchführung des Festes besprochen waren, erfolgte anschließend im großen Saale die offizielle Bekanntgabe der Königswürde und Verlesung der Liste der Gewinne.

Damit ging das erste Bürgervogelschießen nach dem Krieg zu Ende. Welche Version der ersten Proklamation in der Neuzeit die richtige ist, mag der Leser selbst entscheiden.

Die Gildezeitung wird versuchen, eine chronistische Fortführung der später folgenden Schützenfeste aufzuzeichnen.



In der Sonne, auf der Terrasse so verklung dieser schöne Tag.

ster Johannes Ebert peinlich genau geführten Schießliste den Gildebruder Fritz Lamm zum neuen König ausrief.

Stolz brachte die ganze Gilde ihren neuen König nach Hause in die Oldenburger Strasse.....

Das Protokollbuch berichtet aber anders von einer Vorstandssitzung am selbigen Tage im Schützenhause um 21.30 Uhr. Der Vorstand war hier traditionsgemäß zusammengetreten



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Den Beiden kann man die Vorfreude auf den nächsten Tag schon ansehen. Ob sie da schon wussten, was auf sie zukommt?



Das gerade angereiste Kolpingorchester aus Vechta wird vor dem Sportheim „Champ“ von den Lütjenburger Gildebrüdern in Empfang genommen.

Rückblick auf das Gildejahr 2006/07

För de,
de mit mi fasten doot
hev ik hüüt snackt
mit'n leeven Gott.
Hei secht: Wenn hüüt
wer ut de Gill
mit all de anner
supen wull,
denn dörp he dat,
wi kennt dat schon,
för Ju givt hüüt
Absolutschon!

Mit diesem, der Gilde schon bekannten Spruch begrüßte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow 68 Gildebrüder zur Jahreshauptversammlung im „Bismarckturm“. Diese waren, wie immer im schwarzem Anzug und der vorgeschriebenen gelben Rose erschienen und der Oberst konnte gleich zu Beginn der Veranstaltung lobend feststellen, dass sogar der neue Gildemeister Kai Langfeldt im richtigen Anzug erschienen wäre, was ja sonst nicht immer der Fall ist. Er hätte eine schlechte Nachricht zu überbringen. Der engere Vorstand

hätte sich, gegen die gewaltigen Proteste des Schatzmeisters, durchgerungen und für den offiziellen Teil der Versammlung ein Rauchverbot ausgesprochen. Dieses Rauchverbot wurde von der Versammlung mit

großem Wohlwollen aufgenommen.

Besonders herzlich begrüßte der Oberst die I. Majestät „Jochen, de Stadtgarner“. Die II. Majestät war wegen eines plötzlichen Berufseinsatzes nicht mehr anwesend.

Auf die Majestät wurde von der Versammlung ein dreifach „Gut Schuss!“ abgegeben.

Traditionell wurde dann die 3. Strophe des Deutschlandliedes abgesungen.

Danach sprach der

Ihr Fachhandel für Zeitschriften in Lütjenburg



Seit über 100 Jahren

Öffnungszeiten

Wochentags:

07:30-12:30, 14:30-18:00

Außer Mi, Sa:

07:30-12:30

LOTTO - TOTO

- ◆ Großes Kartensortiment
- ◆ Büro- und Schreibwarenbedarf
- ◆ Bücher und Taschenbücher
- ◆ KN-Anzeigenannahme

**Besondere Buch- oder
Zeitschriftenwünsche?
Wir erfüllen sie schnellstens!**

**Inh. Siegfried Klopp
24321 Lütjenburg
Markt 9
Fax: (04381) 5793
Tel.: (04381) 4975**



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Schlüssel- und Sicherheitstechnik
– Ihr Sicherheitspartner vor Ort –

**Jetzt aktuell
Insektenschutz**

- Schlüsseldienst
- Sicherheitstechnik
- Schließanlagen
- Einbruchschutz
- Werkzeuge
- Eisenwaren

24 h - Schlüsseldienst-Service

Klaus Wichelmann (Inhaber)
J. H. Bandholtz Nachfolger e.K.
Markt 6 • 24321 Lütjenburg

Telefon (0 43 81) 41 81 20 Fax (0 43 81) 41 81 21

Oberst auf die von unserem „alten Vadder Griebel“ benutzte Bezeichnung „Spitzpos“ an. Ein Spitzpo sei kein Körperteil, sondern die Abkürzung für Spitzenpolitiker. Während noch im vergangenen Jahr weder die Bürgermeisterin noch der Bürgervorsteher Mitglied in der Gilde waren, hätte sich dieses grundlegend geändert. Der Bürgervorsteher Lothar Ocker ist durch den Einfluss unserer I. Majestät als vollwertiges Mitglied in die Gilde eingetreten und unser derzeit amtierender Bürgermeister Thomas Han-

sen wäre seit Jahren ein Mitglied in unserer Gilde. Aber auch die verdienten Mitglieder der Gilde begrüßte der Oberst. Als ersten das Ehrenmitglied Günther Bruhn. Das andere Ehrenmitglied Hein Wauter hätte absagen müssen. Sein gesundheitlicher Zustand würden solche Veranstaltungen nicht mehr zulassen, aber er würde sich sicherlich darüber freuen, wenn ihn dieser oder jener Gildebruder besuchen würde. Der Oberst selbst hätte ihn am 1. Weihnachtstag besucht und festgestellt, dass er

es sehr genießt, wenn man mit ihm von alten Zeiten spricht. Er begrüßte weiterhin den



Der stolze Löffelbrettträger 2006 – Marc Wohler.

Abwesenheit zu glänzen, dafür erschien später ein Bericht in dieser Zeitung, der mit unserer Jahreshauptversammlung in keiner Weise übereinstimmt.

Aber auch unsere bewährten Gildemusiker Thomas Stieglitz und Ger-

Vogelscheeten

Wenn to Pingsten Blomen blöhn
un de Böm sünd wedder grör,
denn ward Vogelscheeten fiert,
wie siek dat bi uns gehört.

Wenn de Dunnerbüxsen knallt
un de Rest vum Vogel fällt,
is de niege König dor
för een ganzet Gildejohr.

Wunnerbore Stimmung is dat hier -
noch een Kôm, noch een Bier!

Wunnerbore Stimmung is dat hier
un so mut't ok sien, op uns zünftig' Gildiefier.



Durch die Mammutbeteiligung am Umzug hatte der Gilderat kurzfristig beschlossen mit dem Vorstand zu marschieren.

Gilderat mit seinem Vorsitzenden Jürgen Langholz und die Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger Stefan Bernatzki und seine erschienenen Vorgänger und bat die Versammlung für diese ein dreifach „Gut Schuss!“ auszusprechen.

Von der Presse war leider nur der Hofberichterstatte Klaus-Dieter Dehn vom Lütjenburger Kurier als Mitglied des Gilderates anwesend. Doch die Kieler Nachrichten zogen es vor, wieder einmal mit

hard Ebertus wurden von dem Oberst recht herzlich begrüßt. Diese beiden Musiker verstehen es seit Jahren unsere Versammlungen mit musikalischer Untermalung zu begleiten und uns zum gemeinsamen Absingen unserer bekannten Lieder zu animieren. So sollte auch gleich darauf das „Vogelscheeterleed“ von den Musikanten und den Stimmen der Gildebrüder erklingen.

Nach Aufforderung des Oberst Strehlow überber-

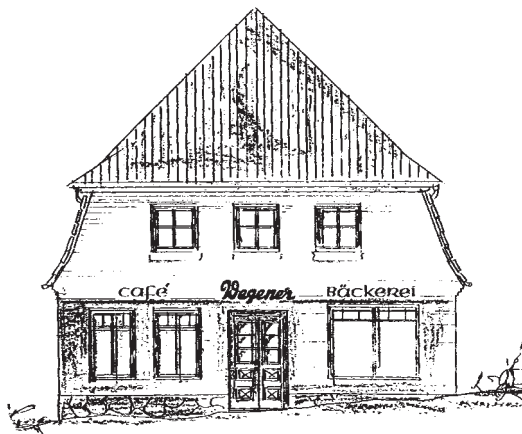


Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Café „Zur Bäckergrube“



Das Frühstücks-Café:

Snack-Frühstück

Mini-Frühstück

Franz. Frühstück
Croissant + Milchkaffee

Kinder-Frühstück

Super-Frühstück

... für jeden Gaumen etwas Besonderes!

Bäcker Wegener

LÜTJENBURG
Teichtorstraße 5



Unsere Fahne reiht sich in den Umzug ein.

brachte der Bürgermeister Thomas Hansen, der es sich nicht nehmen ließ an der Versammlung teilzunehmen daraufhin in kurzen „plattdeutschen!“ Worten die besten Grüße der Stadt und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

Auch die I. Majestät betrachtete in seiner Ansprache das abgelaufene Jahr mit launigen Worten und überbrachte ebenfalls die Grüße der Majestät Silke, wobei er selbstverständlich eine Runde Korn ausgab, die von allen Gildebrüdern gerne angenommen wurde.

Der Tagesordnungspunkt 2 brachte den Gildebrüdern Eisbeine von erster Güte. Gastwirt und Gildebruder Christian Boll hatte sich mit seiner Mannschaft voll ins Zeug gelegt, denn diese aufgetischten Eisbeine mit Sauerkraut und allem Drum und Dran waren feinst gepökelt und von bester Art! Wegen des großartigen Wohlgeschmacks konnte sich nach dem Essen Hans-Ulrich Strehlow bei Gildebruder Christian Boll recht herzlich bedanken. Gesättigt und zufrieden verfolgten die Gildebrüder den weiteren Verlauf der Veranstaltung.

Der Oberst stellte fest, dass zu dieser Jahreshauptversammlung keine besonderen Anträge vorlagen welche zusätzlich behandelt werden müssten.

In der anschließenden Totenehrung wurde durch Erheben von den Plätzen den verstorbenen Gildeschwestern Editha Asmus, Magdalene Horn, Elisabeth Thießen sowie den Gildebrüdern Rolf



Der Zug hielt wie immer am Rathaus, um dort den Bürgervorsteher, die Bürgermeisterin, den Landrat und den Kommandeur der Lütjenburger Kaserne zu begrüßen und abzuholen.

Langfeldt, Ernst-Günther Schröder – langjähriger Gildemeister, Kurt Berns und die beiden Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger Siegfried Meyer und Wolfgang Clausen gedacht, letzterer wurde am Tage der Jah-



Der Empfang im Rathaus. Diesmal auch mit den geladenen Gästen.

4 Jahre sorglos mit der Ford Flatrate.* 1,99 % ohne Anzahlung für monatlich nur € 222,-



Abbildung zeigt Wunschausstattungen gegen Mehrpreis.

Inklusive aller Vorteile der Ford Flatrate:

- ✓ **Keine Anzahlung!** Ganz im Gegenteil: Wenn Sie es wünschen, zahlen wir Ihnen den Wert Ihres Gebrauchtwagens in bar aus.**
- ✓ **Zinsgewinn statt Zinskosten!** Der effektive Zins der Flatrate beträgt 1,99%***. Belassen Sie Ihr Ersparnis bei Ihrer Bank und profitieren Sie von den Ertragszinsen.
- ✓ **Kein Restzahlungsrisiko!** Nach Ende der Laufzeit entscheiden Sie, ob Sie Ihren Ford zurückgeben, anschlussfinanzieren oder kaufen.***
- ✓ **Keine Wartungskosten!** 3 Inspektionen sind in der Flatrate inklusive.*** Dabei kostet Sie der Bremsflüssigkeitswechsel keinen Cent.
- ✓ **Reparaturkostenschutz!** Der Ford Flatrate Garantieschutzbrief schützt Sie während der Verjährungs Vertragslaufzeit vor unerwarteten Reparaturkosten.***
- ✓ **Mobilitätsgarantie!** In Deutschland und in nahezu allen europäischen Ländern bleiben Sie selbst im Fall einer Panne garantiert kostenlos mobil.***

5 Sterne für das Top-Angebot beim AUTO BILD Ratgeber 2/2007

★★★★★

Sondermodellpreisvorteil gegenüber dem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell incl. Zinssparnis gegenüber 7,9% und Wartungssparnis ca.!

€ 3.000,-

Feel the difference



Autohaus Seemann GmbH

Hindenburgstraße 17 • 24321 Lütjenburg
Tel. 04381/40160 Fax: 04381/401690 • Direkt an der B202 - 2. Abfahrt

*Beim Kauf eines Ford Pkw-Neufahrzeugs außer Ford Ka, Student, Ford Focus ST, Ford Focus Coupé-Cabriolet und Ford Mondeo. Ein Privatkunden-Angebot. **Wir rechnen Ihnen gerne ein individuelles Angebot. ***Zum Beispiel das Ford Fusion Fun X-Editionsmodell, 1,25 l Duratec-Motor, 55 kW (75 PS), Kaufpreis € 14.990,- zzgl. € 550,- Überführungs- und Zulassungskosten, für € 222,- monatlich, Finanzierungsrate, 1,99 % effektiver Jahreszins, € 0,- Anzahlung bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von 10.000 km, € 5.996,- Restrate. Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank. ****Ford Protect Garantie-Schutzbrief inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie auch für das 3. und 4. Jahr und die ersten 3 Inspektionen/Wartungen lt. Serviceplan und Wartungsumfang bis max. 80.000 km Gesamtfahrleistung. Ein Angebot für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns. Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/126/EEWG): 6,4 (kombiniert), 5,6 (innerorts), 5,1 (außerorts). CO₂-Emission: 152 g/km (kombiniert).



Die beiden Majestätenpaare begrüßen den anmarschierten Gildezug.

reshauptversammlung beerdigt. Auf dem Stammplatz der Pokalträger waren gelbe Rosen abgelegt. Der Oberst bedankte sich für diese Ehrung der Verstorbenen bei den in der Versammlung erschienenen Gildemitgliedern. Hans-Ulrich Strehlow stellte fest, dass die Einladungen zu dieser Jahreshauptversammlung rechtzeitig herausgegeben seien und

bei der Anzahl der anwesenden Gildebrüder die Versammlung beschlussfähig wäre. Vor seinem Bericht über das vergangene Gildejahr betonte er allerdings, sich in den immer wiederkehrenden Wortbeiträgen kürzer zu fassen, um so für neue Themen mehr Gesprächsraum zu schaffen. In seinem Jahresbericht

teilte der Gildeoberst mit, dass eine Jahresmitgliederversammlung im „Bismarckturm“, 3 Sitzungen des Gesamtvorstandes und 10 Sitzungen des engeren Vorstandes stattgefunden hätten. Daneben gab es ein Treffen des Gilderates und etliche des Festausschusses, bei dem er sich für die hervorragende geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedank-

te. Bei der Jahreshauptversammlung 2006 wurden die Achtenmitglieder André Tietze, Kai Langfeldt und Jens Jansen, die Quartiermeister Jochen Brüchmann – I. Quartier, Stefan Lemke – II. Quartier und der Kassenprüfer Lars Nissen in ihren Ämtern bestätigt und wiedergewählt. Als neues Achtenmitglied

Cafe am Markt

Markt 21 • 24321 Lütjenburg
Tel: 04381/41 67 77

Kaffeespezialitäten Hausgemachte Kuchen & Torten

Täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags
14.00 bis 18.00 Uhr



Die I. Majestät „Jens, de »liebe« Bestatter“ und der Oberst beim Abschreiten der Front.

für Kurt Hamdorf wurde Andreas Thedsen – der Wirt des Soldatenheims „Uns Huus“ – und als Quartiermeister IV für Hartmut Rau der Gildebruder Carsten Anders gewählt.

Der Oberst berichtete weiter über die Verjüngung des Engeren Vorstandes, denn hier wur-

den in der Gesamtvorstandssitzung im Herbst 2006 Kai Langfeldt für den verstorbenen Ernst-Günther Schröder als I. Gildemeister und Michael Langholz für die II. Majestät zum II. Gildemeister gewählt. Die II. Majestät Jens Jansen wurde durch den ausgeschiedenen Gildebruder Horst Gaefke



Obergildemeister Horst Gaefke begrüßt die Majestäten im Namen der Gilde und überreicht einen Blumenstrauß.

DAS FÄHRT MAN DIESEN SOMMER.

Inkl. 4 Jahre Garantie** und Mobilitätsgarantie**



Abb. zeigt Sonderausstattung.

MICRA <C+C>

1.4 l Benzin, 65 kW (88 PS)

Monatliche Leasingrate:

€ 99,00*

- vollautom. Stahlverdeck mit integriertem C-View™ Glasdach
- 2+2 Sitzer, großer Gepäckraum
- 4 Airbags
- elektrische Fensterheber
- Nebellampen
- Bordcomputer
- elektrisch/beheizte Außenspiegel

*Leasingsonderzahlung: € 5.858,00 • Laufzeit: 47 Monate
Mtl. Leasingrate: € 99,00 • Kilometerleistung p.a.: 10.000 km
Ein Angebot der NISSAN LEASING zzgl. Überführung: € 490,00

**Leasingangebot gültig bis 30.06.2007, Detailbedingungen bei uns.

Autohaus Gehrman

über 40 Jahre in Lütjenburg

Kieler Str. 52 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381/8344 • Fax: 04381/8325
autohaus.gehrmann@t-online.de
www.autohaus-gehrmann.de



SHIFT city life

www.nissan.de

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 8,2, außerorts 5,6, kombiniert 6,6 CO₂
Emissionen kombiniert 158,0 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

zum neuen Obergildemeister befördert. Der Oberst stellte fest, dass dadurch eine Verjüngung um 43 Jahre erfolgt wäre. Aber schon im Vorjahr wäre der Vorstand um 36 Jahre verjüngt worden, als nämlich der bisherige stellv. Oberst Dieter Schudlach und der Technische Gestalter Klaus Thode in den Ruhestand verabschiedet wurden. In den nachfolgenden Monaten wäre der Vorstand mit schlechtem Gewissen herumgelaufen, weil er der Meinung war, die beiden wurden angesichts ihrer Verdienste für

die Gilde nicht ausreichend gewürdigt. Sicherlich – sie hätten warme Worte und auch einen Händedruck erhalten, dann aber – und das war wohl vollkommen unplatziert – ein Buchgeschenk, von dem er sicher wäre, dass beide dieses schon hatten. Zur Ernennung von Ehrenmitgliedern hätte der Vorstand sich nicht durchringen können, weil mit solchen Ehrungen sparsam umgegangen werden sollte. Aber eine schönere Erinnerung an geleistete Arbeit sollte es doch schon sein.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Die feierliche Kranzniederlegung am Ehrenmal.



Die Kinder des ev. Kindergartens sangen den Bewohnern des Altenheimes und der angetretenen Gilde einige nette Lieder.

So hätten 2 Gildebrüder etwas erfunden und selbst hergestellt, was in seiner Art einmalig wäre und nirgends gekauft werden könne. Es sollte für außergewöhnliche Verdienste verliehen werden. Mit dieser neuen Gabe sollten nicht nur die beiden eben Genannten nochmals entsprechend geehrt und beschert werden, sondern auch unser Horst Gaefke. Er war in der letzten Gesamtvor-

standssitzung als Ober-
gildemeister nicht mehr
freiwillig zur Wahl ange-
treten und hatte sein Amt
in die „jugendlichen“
Hände von Jens Jansen
gelegt.

Seit seinem Eintritt in die
Gilde hat er in folgenden
Ämtern in der Gilde
gedient: Seit
1978 im Festausschuss
1981 als Quartiermeister
ohne Quartier
1982 als II.Gildemeister
1991 als Obergildemei-

ster
1996 wurde er Schüt-
zenkönig und damit I.
Majestät und seit
1998 ist er im Gilderat.
Auch wenn immer wieder
an die schöne Tradition
erinnert werden musste,
dass der Obergildemeister
doch gelegentlich Würst-
chen auszugeben hätte,
habe er seine Aufgaben
stets erfüllt und das uneigennützig und mit großer
Freude.

Der Oberst ehrte ihn vor
der Versammlung: „Du
hast Dich um die Gilde
verdient gemacht.“
Strehlow bat alle drei zu

Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben
mit Herz und mit Hand,
dir Land voll Lieb und
Leben
mein deutsches Vater-
land,
dir Land voll.....

Mein Herz ist entglom-
men,
dir neu zugewandt,
du Land der Frei'n und
Frommen,
du herrlich Hermanns-
land,
du Land der.....

Will halten und glauben
an Gott fromm und frei;
will, Vaterland dir blei-
ben
auf Ewig fest und treu,
will, Vaterland.....

Ach Gott, tu erheben
mein jung Herzensblut
zu frischem, freudigen
Leben,
zu freiem, frommen
Mut,
zu frischem.....

AUTO-SERVICE-CENTER
DETLEF WIRGES
Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Detlef Wirges

Reparaturen aller Fabrikate
First Stop Reifendienst
Kieler Straße 9a in Lütjenburg

Tel. (0 43 81) 40 46 99

Fax (0 43 81) 40 46 94

www.auto-service-center-wirges.de



Der Gilde ein „GUT SCHUSS“



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Wieder herrschte ein großes Gedränge auf dem Grundschulhof und die Kinder nahmen mit Dank und Hallo die mitgebrachten Süßigkeiten an.

ehrenden ehemaligen Vorstandsmitglieder nach vorn und überreichte ihnen als Dank für die überragenden Leistungen einen vergoldeten Gildeadler auf einer Schiefer-

platte. Die Schöpfer dieser neuen Trophäe waren Jörg Dohrmann und Oki Bernatzki. Sie bekamen für ihre überraschende Tat ein dreifach „Gut Schuss!“.

Am Gründonnerstag 2006 gab es traditionsgemäß wieder einen Spielabend, der seit einiger Zeit in den Räumen der Sparkasse stattfand. Alle Teilnehmer bekamen einen Preis und einige Gildebrüder sorgten für Ausschank und stellten kostenlos belegte Brötchen zur Verfügung. Dadurch konnte ein



Behalten Sie
Ihre Ziele gut
im Auge.

 **Förde
Sparkasse**

Der Schießsport ist nur das eine Interesse des Schützenvereins. Ebenso wichtig ist die Pflege von Brauchtum und Geselligkeit. Was Sie sich auch selbst auf die Fahne geschrieben haben: In finanzieller Hinsicht bekommen Sie bei uns in jedem Fall treffsichere Tipps. Worauf Sie es jetzt anlegen – ob Sparen, Geldanlage oder Vorsorge –, sprechen Sie mit uns über Ihre Ziele! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Die Gilde mit den Gästen beim Einmarsch ins Soldatenheim „Uns Huus“.

erlecklicher Erlös erzielt werden. Der Oberst sprach dabei sein herzliches Dankeschön an Jochen Abel aus. In diesem Zusammenhang warb er um die rege Beteiligung zum nächsten Spielabend, der in kürzester Zeit durchgeführt werden sollte und zu dessen Teilnahme eine Einschreibeliste herumgereicht wurde.

Die traditionsreichste Veranstaltung der Gilde, das Bürgervogelschießen fand im vergangenen Jahr



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Beim festlichen Kommers überreichte der 2. Vorsitzende der Vechtaer Bürgerschützengilde - Hauke Anders - der I. Majestät einen Ehrenteller.

vom 5. bis 7. Juni statt. Wie in all den Jahren davor begann es mit einem plattdeutschen Gottesdienst. Dabei war festzustellen, dass sich die Beteiligung der Gildeschwestern und Gildebrüder an diesem Gottesdienst im Gegensatz zu den Vorjahren leicht verbessert hatte, aber es könnten doch mehr Mitglieder unserer Gilde, besonders jüngere, teilnehmen. Der Oberst forderte daher alle auf, sich in diesem Jahr in der Kirche einzufinden.

Die Tannenschlucht wurde am Morgen des Pfingstmontags von fleißigen Helfern ausgeschmückt, damit am Nachmittag dort das Vogelrichten durchgeführt werden konnte. Nachdem die Kritik der Gildebrüder bezüglich des Festzeltes, des Gestühls und der Bewirtung immer

SPASS MIT NEUER MODE!



GERRY WEBER
olsen
COLLECTION
MAC.
BRAX
eterna
EXCELLENT
ESPRIT
Street One
CECIL
CASA MODA
SIGNUM
camel
active
RAGMAN
CAMPIONE
s.Oliver®

NEU: Jeden Samstag bis 14.00 Uhr geöffnet!

Mews

Mode auf 3 Etagen in Lütjenburg • Markt 22

größer wurde, hatte die Gilde sich entschlossen den Zeltbetreiber zu wechseln. So war ein helles, sauberes Zelt von

dem hiesigen Zeltverleiher Frank Berger aufgestellt worden, und die Bewirtung hatte er der Familie Kühl aus Haßberg übertragen.

Um 15.30 Uhr erfolgte bei erstklassigem „Börgervogelscheterweder“ der 1. Trommelschlag mit Platzkonzert auf dem Marktplatz. Um 16.00 Uhr erfolgte dann unter großer Beteiligung der Lütjenburger Bevölkerung der Abmarsch zum

Vogelberg, um in der Tannenschlucht den Vogel zu richten. Hierbei konnten dann die Schießwarte unter der Leitung von Oberschießwart Ernst Barthen ihr Können unter Beweis stellen. Mit den Worten des I. Gildemeisters: „Vogel steige, uns zur Freude, dir zum Leide“ wurde der Vogel von Ihnen in den Kugelfang hochgezogen. Es ist keine leichte Aufgabe den schweren hölzernen Vogel

Ristorante Mimmo

Gildenplatz 6 • 24321 Lütjenburg • Tel. (04381) 5261

Ab 1. Juni täglich auch von 12.00 bis 14.30 Uhr

Pizza • Pasta • Italienische Gerichte

Monat Mai:

Jeden Dienstag: Jede Pizza + 1 Glas Wein € 7,50

Jeden Donnerstag: Jedes Nudelgericht + 1 Glas Wein € 7,50



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Unsere ehrwürdige Lade wurde beim Kommers herein getragen und vom Obergildemeister geöffnet.

dort zu befestigen. Aber wie in den letzten Jahren gelang es den Gildebrüdern, den Vogel so aufzurichten, dass er der folgenden Abnahme durch den Oberst und die beiden Majestäten standhielt.

Der anschließende Umtrunk im Festzelt brachte mit viel Gesang und launigen Beiträgen, hier besonders von unserem zwischenzeitlich verstorbenen I. Gildemeister Ernst-Günther Schröder eine bombige Stimmung. Bei dieser Zusammenkunft bedankte er sich bei Gildebruder Joachim Dittmer für das gestiftete Holz des Vogels und bei Dieter und André Tietze für dessen Bemalung. Zwischenzeitlich hatten sich die Gildebrüder des II. Quartiers in Richtung Hochmode begeben, um dort die Ehrenpforte aufzustellen.

Bereits am Freitag vor dem Gildefest hatten sich die prädestinierten Gärt-



Vor der geöffneten Gildelade wurden die neuen Gildebrüder Heiner Övermöhle, Jan Brodersen, Olaf Schuldt, Marc Wohler und Christof Witt aufgenommen (v. l.).

ner der Gilde mit anderen Gildemitgliedern und unter der Leitung des Quartiermeisters Stefan Lemke in der Werkstatt des Malerbetriebes Tietze zusammengefunden, um die Girlanden und Kronen für diese Ehrenpforte zu binden. Das Transparent wurde dieses Mal von Gildebruder Stefan Böhnke gefertigt. Gerade rechtzeitig vor dem Anmarsch der Gildebrüder, die diese

Ehrenpforte abnehmen wollten, war das Werk vollbracht und, obwohl auf der Hochmode eine starke Hanglage besteht, konnte an dem lot- und waagerechten Aufbau nichts bemängelt werden. Bei starkem Wind, der wohl immer dort oben herrscht, und reichlicher Versorgung durch Suppe und geistige Getränke verklang ganz schnell der Abend des ersten Gildeta-



-meisterbetrieb-

Tietze

G
m
b
H

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

**Wir wünschen allen Gildebrüdern
viel Glück mit dem Wetter
und Gut Schuß!**

24321 Lütjenburg

Auf dem Hasenkrug 2

Fax 32 49

Tel. 04381/7604



Tietze

Ambiente

- Sämtliche Malerarbeiten
 - kreative Maltechniken
 - Wärmedämmung
- Glaserei
 - Verglasung aller Art
 - Bilderrahmen und Spiegel
- Bodenbeläge
 - Verlegung u. Verkauf
- Gardinen
 - Sonnenschutz,
 - Plisses, Rollos
 - Fensterdekoration



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Nach einjähriger Probezeit wurden die Rekruten Johann-Peter Reinle, Peter Pappenheim, Thorsten Zillmann, Achim Kellermann und Uwe Kortüm freigesprochen (v. l.).

ges.
Das Bürgervogelschießen am Dienstag begann dann mit einem Rekord. Nach den Böllerschüssen um 6.00 Uhr trafen sich 106 Gildebrüder und 37 Gäste einschließlich der Musikkapelle und den Gastgilden aus Behrendorf, Matzwitz und Plön vor dem Färberhaus, um sich dort in die Schießliste einzutragen und die Schieß- und Essenmarken zu empfangen. Parallel dazu hatten sich 55 Gäste aus Vechta mit einer 2. Kapelle im Sportheim zusammengefunden um dort ein kräftiges Frühstück einzunehmen. Die Vechtaer Gildebrüder hatten sich zu einem Gegenbesuch aufgemacht, nachdem ein wackerer Trupp Gildebrüder 2005 ihre Aufwartung in Vechta machten (siehe auch gesonderte Berichte in dieser Zeitung). Und so marschierten sie nach dem Frühstück unter Musikbegleitung ebenfalls auf den Marktplatz. Damit formierte sich ein Zug mit der Rekordbeteiligung von 198 Teilnehmern. Bei dieser Länge des Zuges war es gut, dass das Kolpingorchester aus Vechta mitangereist war. Nachdem die Fahne sich eingereiht hatte und der

Oberst nach seiner Begrüßung die Riesenfront abgeschritten hatte



Er konnte es nicht fassen. Stefan (Oki) Bernatzki wurde aus den Händen seines Vorgängers Kurt Hamdorf der „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal“ überreicht.



Für langjährige Mitgliedschaft wurden Hans-Wilhelm Witt, Karl-Heinz Dressler, Jörn Kessal, Eckhard Wohler und Eckhard Jensen ausgezeichnet.

und als dann das Schleswig-Holstein-Lied verklungen war, konnte der Umzug 2006, der wegen der weiten Wege durch die Stadt schon fast zu einem Gewaltmarsch wurde, beginnen. Der Zug hielt wie immer am Rathaus, um dort den Bürgervorsteher, die Bürgermeisterin und den Landrat zu begrüßen und abzuholen. Der Wunsch der Bürgermeisterin, ein vollwertiges Mitglied der Gilde zu werden, wird immer hartnäckiger, denn sie trug nicht nur einen Anzug im traditionellen Schwarz mit Blume im Knopfloch, sondern sie hatte dieses Mal einen

besonders wertvollen Handstock bei sich. Auf der Hochmode empfing die I. Majestät »Jens, de „liebe“ Bestatter« mit seiner Ilona sowie die II. Majestät »Jörg, de fründliche Malermeister« mit seiner Nikki den Gildezug und die I. Majestät lud zu einer kleinen Stärkung ein. Dies war nach dem gewaltigen Marsch in diesem Jahr auch bitter nötig. Die Vechtaer behaupteten da schon, wir wären keine Gilde, sondern ein Wanderverein. Nachdem der Oberst den Majestäten erklärt hatte, dass es Zeit wäre in den (Fortsetzung Seite 34)

Wir machen Gildebrüder schöner!



Zylinder und Anzüge
vom Gildespezialisten!

Tag- & Nacht-Notfallservice

Lafrenz

Mode und mehr

Lütjenburg am Rathaus

Telefon.: 0 43 81-43 26

KUNDENPARKPLATZ

GUTSCHEIN
20,- € beim Kauf einer
Gildeausstattung



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Unsere Majestät vor 10 Jahren: „Gerhard uns Klockenschooster“

Erst mit dem 2.174 ten Schuß errang unser langjähriges
Achtenmitglied, unser verdienter
Gildebruder

Gerhard Pundt

Uhrmachermeister am Hein-Lüth-Brunnen

am 20. Mai 1997 die Königswürde. Wegen des anhaltenden Regens
 fand die Proklamation im Festzelt statt.

Unserer Majestät

„Gerhard uns Klockenschooster“

danken wir für stete Einsatzbereitschaft und Treue zur Gilde
 und wünschen Glück und Segen für seine Regierungszeit

Un is de Vagel noch so dick,
 dat letzte Stück eerst bringt das Glück.
 Un quert dat tweedusend Schuß.
 Mit letztem Schuß eerst hebbt wie Sluß.
 Un geiht de Munition to Enn,

bringt Adju ut'n Schapp wat hen
 Un plattert Regen noch so dull,
 de Vagel fällt, wenn he dat wull.
 Bi so'n Malöör, as graat dit Jahr
 kreeg wi een selig Königspoor!



Bei der heutigen Festsitzung erfolgt in
 Anwesenheit des Gesamtvorstandes
 und des Gilderates die feierliche
 Einschreibung in das

„Goldene Buch der Könige“
 und Überreichung der
Ehrenurkunde

Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde
 mit seiner Unterschrift.

Lütjenburg, 18.06.97

.....*Gerhard Pundt*.....



Unsere amtierende Majestät „Jochen, de Stadtgarner“

Unser langjähriger Bildenbruder
und Quartiermeister

Jochen Sauvant

errang am 6. Juni 2006 die Königswürde.
Er hat sich große Verdienste im Wettbewerb
»Unsere Stadt blüht auf« erworben und geht als
»Jochen, de Stadtgarner«
in die Chronik und in die Geschichte der Gilde ein.
Wir wünschen Glück und Segen
für seine Regierungszeit.



Een Mann, de uns lütt Stadt verschöön, de ward to'n König nu all krönt.
Wer hat dat mehrstens woll verdeent, dat wie em as uns König krönt?
»Uns Stadt blöht op« dat wull he kreegen, de Blomens planten un ok pflegen.
He makt ut uns meist griese Staddeen bunte Stadt – dat het doch wat.
De heele Gill, de weet tohopen: De Scheetlist het den Richt'gen dropen!



Bei der heutigen Festsitzung erfolgt
in Anwesenheit des Gesamtvorstandes
und des Bilderrates die feierliche
Einschreibung in das
»Goldene Buch der Könige«
und die Aberreichung der Ehrenurkunde.

Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde
mit seiner Unterschrift:

Jochen Sauvant

Lütjenburg, den 19. Juli 2006



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Auto- & Motorrad-Centrum Lütjenburg

Verkauf
Kundendienst
Ersatzteile



HONDA - VERTRAGSHÄNDLER

Bunendorp 2/Gewerbegeb. Richt. Darry · 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81/41 95 95

Krieg zu ziehen schritt die I. Majestät die Riesenfront ab und beide Majestäten verabschiedeten sich von ihren Frauen, um an dem großen Umzug durch Lütjenburg teilzunehmen. Halt wurde wieder beim Ehrenmal zur Kranzniederlegung, beim Altenheim zum Ständchen durch Begrüßung der Kinder des ev. Kindergartens und dann natürlich auch der obligatorische Technische Halt am Gildenplatz zum Zu- und Ablass. Großen Eindruck hat bei den Vechtaer Gästen der Besuch unserer Grundschule hinterlassen. Sie beeindruckte das Gewu-

sel und Getriebe der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof und bedankten sich bei ihnen mit einem lustigen Musikbeitrag des Kolpingorchesters. Natürlich war auch in diesem Jahr der Bollerwagen mit allerlei Süßigkeiten und Naschereien dabei. Aber nicht nur die Schule, sondern alle Kindergärten werden von der Gilde mit Präsenten bedacht. An dieser Stelle rief Oberst Hans-Ulrich Strehlow den verstorbenen I. Gildemeister Ernst-Günther Schröder und seine Franziska in Erinnerung, die sich um die Päckchen und Pakete verdient gemacht haben.



Auch bei den Lütjenburger Gildebrüdern herrschte bei diesem sonnigen Wetter beste Stimmung. Was diese sich wohl aus alten Zeiten vorgeraubert haben?

Im Soldatenheim „Uns Huus“ in der Kieler Straße kam es dann mit dem feierlichen Festkommers zu einem der Höhepunkte des Tages. Nach den Grußansprachen durch den Oberst, den beiden Majestäten und der Gäste

wurden vor der geöffneten Lade Heiner Övermöhle, Olaf Schuldt, Jan Brodersen, Marc Wohler und Christof Witt aufgenommen. Nach einjähriger Probezeit wurden Peter Pappenheim, Thorsten Zillmann, Achim Keller-



Völlig erschöpft von dem Gewaltmarsch durch Lütjenburg mussten sich die Gäste aus Vechta erst einmal im Schatten der Bäume erholen.

Lütjenburger Reiner Weizenkorn



Unser Land, unser Korn!

D. H. Boll · Lütjenburg · Seit 1824



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



**Der neue Golf Plus.
Mehr Freiraum, mehr Überblick,
mehr Komfort.**



**Mehr bei uns in unseren Ausstellungsräumen
oder bei einer Probefahrt. Rufen Sie uns an.**

Ihr Volkswagen Partner **Heinrich Berg**

Oldenburger Str. 29 · 24321 Lütjenburg · ☎ 043 81 - 55 11



Auf solch einen stabilen Vogel wurde selten geschossen und so wurde der Beschluss gefasst, dem Vogel mit der Kettensäge „anzumürben“.

de wurden Karl-Heinz Dressler, Eckhard Wohler, Hans-Wilhelm Witt und Jörn Kessal ausgezeichnet.

Es ist immer eine spannende Angelegenheit, wenn es zur Verleihung des „Otto-Maack-Gedächtnispokals“ kommt. Nur durch einstimmigen Beschluss des „engeren Vorstandes“, der unter Geheimhaltungsstufe 4 steht („nicht mal im Bett“, so die Worte von Hans-Ulrich Strehlow) wird diese Auszeichnung erteilt. Unter dem Beifall der Gildebrüder wurde er

an den langjährigen Fahnenträger Stefan (Oki) Bernatzki vergeben. Er hat sich über Jahre für die Gilde verdient gemacht, wenn er gebraucht wird, ist er zur Stelle - und so erhielt er den Pokal aus den Händen des Vorjahrespreisträger Kurt Hamdorf. In seiner launigen von markigen Scharfschüssen gespickten Ansprache zum Kommers hieß Gildeoberst Strehlow den Landrat „erstmal“ in diesem Rahmen willkommen - und korrigierte todernst

mann, Uwe Kortüm und Johann-Peter Reinle freigesprochen und als vollwertige Mitglieder bestätigt.

Eine Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Gilde erhielt Eckhard Jensen und für 25jährige Mitgliedschaft in der Gil-

Mit
Reiter-Shop



Der LandMarkt
...für Hof, Haus und Garten

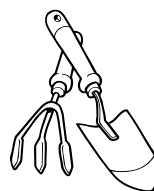


**Wählen Sie aus
unserem
umfangreichen
Sortiment:**

*Bitte besuchen Sie uns,
wir freuen uns auf Sie!*



- Gartengeräte und Gartendekoration
- Saisonpflanzen und Baumschulware
- Sämereien und Düngemittel
- Pflanzenschutzmittel
- Rasenmäher, Motorsägen und Werkzeuge
- Futtermittel und Tierzubehör
- Weidezaunartikel und Landwirtschaftsbedarf
- Reitsportartikel und Angelzubehör
- Berufs- und Freizeitkleidung
- Holz im Garten
- Spielwaren
- Grillkohle und Grillgeräte
- Kaminholz, Brikett... und noch viel mehr



24217 Schönberg • Eichkamp 2
Tel. 0 43 44 / 41 57 95-96 • Fax 0 43 44 / 41 57 94

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8.30-18 Uhr
Sa.: 8.30-13 Uhr

24321 Lütjenburg • Neverstorfer Str. 23
Tel. 0 43 81 / 41 48 51-52 • Fax 0 43 81 / 41 48 50



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Erfolgreiche Gildetage wünscht



Die Adresse für schönen Schmuck!



Der Zylinder von meinem Papa steht mir besonders gut!

nach den ersten Protesten: Er habe die Rede schon vor Wochen geschrieben und bereits den Namen Werner Kalinka aufgeschrieben und nicht Volfram Gebel, wobei er gezielt auf den Wahlgewinn des Landrates schoss.

Der Kreisverwaltungschef nahm's gelassen und bescheinigte den Lütjenburgern, dass auch hier

scharf geschossen würde, im politischen Bereich allerdings meist mit einer Ladung Humor. Er sei schon 1994 zum 275-jährigen Bestehen der Gilde „auf den Geschmack gekommen“ und seitdem in jedem Jahr als Stammgast dabei.

Der Bürgervorsteher Lothar Ocker überbrachte der Versammlung die Grüße der Stadt und wünschte guten Festverlauf. Aber auch die Gastgilden bedankten sich mit Grußworten und der 2. Vorsitzende der Bürgerschützengilde Vechta, Hauke Anders, überreichte der I. Majestät einen Ehrenteller.

Aber auch Gilderedner Harald Brandt lockerte mit seiner plattdutschen Gilderede durch Spitzen auf die Gilde, den König und einige Gildemitglieder den Kommers auf.

Nachdem alle Kommers-

teilnehmer durch das gute und reichliche Essen des Soldatenheims „Uns Huus“ gestärkt waren, hieß es wieder antreten und den Marsch durch die Stadt zum Vogelberg in die Tannenschlucht fortzuführen, um dort dem Vogel mit Pulver und Blei zu Leibe zu rücken. Für die Kinder war wieder

eine Springburg aufgebaut, und es wurden diverse Spiele, wie Gocart-Fahren und mehr von Jochen Friedrich auf dem ehemaligen Tennisgelände durchgeführt. Dieses Angebot für die Kinder wurde auch im letzten Jahr sehr gut angenommen. Für die Sicherheit im absoluten

Testsieger!
in seiner Preisklasse

Unser bestes Fahrrad des Jahres!

aktiv Radfahren
Preis-Leistung
Testurteil
Absolut überragend in Preis/Leistung!
Bestnoten für Bremsen, Schaltung und Lichtanlage!
aktiv Radfahren 1/2/07 "Megalast 07", 38 Trekking-Räder im Test

PEGASUS

€ 799*
499
Sie sparen € 300

Premio SL
Trekking Bike 28 Zoll

ZEG

Scheibel
Auf dem Hasenkrug 2 a • 24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 46 90 • Fax 04381 - 33 73

... wohlfühlen
und
genießen

Uns Huus

**Wir wünschen allen Gildebrüdern
einen guten Verlauf des
Festkommers.**

Euer Gildebruder Tedsen

Restaurant • Clubräume • Saal • Kegelbahn

**„GUT
SCHUSS“**

**Kieler Str. 32 • Lütjenburg
Tel. 04381 - 80 78
www.Uns-Huus-Luetjenburg.de**



Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen,
es war am kleinen Belt,
da stand ein junger Krieger
bei dunkler Nacht im Feld.

Das Auge trüb, die Wange bleich,
er sang so wehmutsvoll
und weich:

"Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!"

In ihren Schanzen
schlummern in Lagerstätten da

die Söhne Schleswig-Holsteins
vor Fredericia.

Du junger Kriegersmann
auf der Wacht,
was singst du traurig
durch die Nacht:

"Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!"

Wohl ist es Nacht und dunkel,
kein Stern blickt erdenwärts,
doch dunkler ist die Ahnung,
die mir durchdringt das Herz.

O wär die Nacht, die Nacht dahin,
mir kommt das Wort nicht
aus dem Sinn:

"Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!"

Ich denk an meine Liebe,
ans heimatliche Tal,
mir ist, ich hätt' gesehen
sie all zum letzten Mal.
Mir ist, als müßt ich sterben
heut,
drum muß ich singen allezeit:

"Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl,
geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland leb' wohl!"

Funk-Taxi

Eckhard Wohler
Lütjenburg - Telefon (04381)

1400 + 1600

TAG UND NACHT

Fahrten aller Art

9-Personen-Bus zum Spartarif

Krankenfahrten (Vertragspartner)

Schießbereich war die freiwillige Feuerwehr mit 3 aktiven Männern zur Stelle. Es wurde nicht mehr die Jugendfeuerwehr eingesetzt die sich gegen penetrante Ignoranten des Sicherheitsbereiches nicht so durchsetzen konnten wie jetzt die Erwachsenen. Es gab keine Probleme mehr.

Die Tannenschlucht füllte sich am Nachmittag auch schnell mit Gästen und im Festzelt und davor war ein buntes Treiben auszumachen. Bei Kaffee und Kuchen, Köm und Bier wurde so manches angeregte Gespräch geführt. Der Vogel erwies sich dieses Jahr aber als besonders zäh. Schon am frühen Nachmittag konnte man sehen, dass sein mürbere Machen den Zeitplan sprengen würde und die Anzahl der abgegebenen Schüsse wäre allein aus Kostengründen nicht tragbar gewesen. Also rückte man mit einer Kettensäge an und mürbte damit den Vogel so, dass dann nach 18.00 Uhr der Rest vom Vogel fiel. Der zu der Zeit noch amtierende Obergildemeister Horst Gaefke hatte den

Königsschuss vollbracht und alle rätselten, für wen er wohl diesen Schuss abgegeben hätte. Das brachte die anschließende Proklamation ans Licht, nicht sofort, denn der Oberst suchte durch Aufruf den Gildebruder mit der Schießnummer 70, aber kein Gildebruder wusste unter welcher Nummer er eingetragen war. Die Spannung hatte ihren Höhepunkt erreicht, als er dann Jochen Sauvart unter dem Jubel der Gildebrüder und der Bevölkerung aus der Reihe der Gildebrüder herauszog und ihn zur neuen Maje-

stät ernannte. Die Übergabe der Insignien an die Königin dauerte allerdings noch einige Zeit, da seine Frau Silke noch gearbeitet hatte und erst zum Festplatz geholt werden musste. Beide waren von ihrer „Beförderung“ sichtlich überrascht und es dauerte eine Zeit, bis sie so richtig begriffen hatten, was geschehen war.

Der Abend klang bei Tanz und geselligem Beisammensein im Festzelt aus, und alle waren von dem gelungenen Vogelschießen bei „Bombenwetter“ überzeugt.

Bei dem Katerfrühstück



Rege Beteiligung, auch durch die Bevölkerung war am Nachmittag auf dem Festplatz zu bemerken.

Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen,
die waren beide mein,
ja mein,
der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein,
ja Wein.

Der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein.
Heidi, heido, heida, heidi,
heido, hada, heidi, heido,
heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida.

Die Wirtsleut' und die
Mädel, die rufen beid':

O weh', o weh'.

Die Wirtsleut', wenn ich
komme, die Mädel,
wenn ich geh', ja geh';
die Wirtsleut' wenn ich
komme, die Mädel, wenn
ich geh'.

Heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida.

Mein' Strümpfe sind zerris-
sen, mein Stiefel
sind entzwei, entzwei,
und draußen auf der Hei-
den, da singt der Vogel
frei, ja frei,
und draußen auf der Hei-
den, da singt der Vogel
frei.

Heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida.

am folgenden Tag im „Bis-
marckturm“ wurde
Manöverkritik geübt. Der
Vorstand konnte sich auf
die Schultern klopfen,
denn scheinbar hatte das
Vogelschießen den mei-
sten Gildebrüdern gefal-
len. Bis auf wenige kleine
Bemängelungen wurde
das neue Zelt und die
Bewirtung gut angenom-
men. Es sollte weiterhin

mit dem Zeltverleiher
Frank Berger und den
Wirtsleuten Kühl zusam-
mengerarbeitet werden.
Der Oberst bedankte sich
auch bei dem noch „fri-
schen Adju“, denn er hat-
te seine Aufgabe bei die-
sem Mammutzug bra-
vourös gelöst.

Ein kleiner Trupp der
Vechtaer Schützenbrüder
hatte sich noch nicht auf
den Heimweg gemacht,
und so konnte ihr 2. Vor-
sitzender Hauke Anders
sich für die tolle Bewir-
tung bedanken und
sprach die Hoffnung aus,
dass diese gegenseitigen
Besuche nicht jährlich,
aber doch in gewissen
Abständen wieder statt-
finden sollten. Sie würden
viele Eindrücke, die unser
Bürgervogelschießen bei
ihnen hinterlassen hät-
ten, mit nach Vechta neh-
men.

Wie es sich gehört wurde
im Anschluss die neue I.
Majestät nach Hause



Um dem zähen Vogel ein rechtzeitiges Garaus zu bereiten, war ein ziemliches Gedränge am Schießstand.

begleitet, und in gemütli-
cher Runde hatten die
Gildebrüder noch man-
chen Spaß erlebt.

Im vergangenen Jahr
erfolgte erst 6 Wochen
nach dem Vogelschießen
am 19. Juli 2006 bei einer
feierlichen Prunksitzung
des Gesamtvorstandes
die Einschreibung des bis
dahin noch namenlosen
Königs mit „Jochen, de
Stadtgarner“. Der Auf-

schub dieses Einschrei-
bungstermins kam durch
die parallel laufende Teil-
nahme der Stadt bei dem
Wettbewerb „Entente
Florale“, deren Initiator
und zuständiger Mann
unsere neue Majestät war
und bei dem er seine
gesamte Energie und Zeit
einsetzte, zustande.

Aber nicht nur bei dem
Bürgervogelschießen prä-
sentierte sich die Gilde der

Landbäckerei Grundmann

Dannau · Eutin · Plön

Malente · Lütjenburg · Hohwacht

**För de Natur dor doot wi veel,
dorüm backt wi mit Holstein-Mehl**

Holsteiner Brotspezialitäten

Kuchenleckereien für jeden Geschmack

Brötchen frisch aus dem
Schaubackofen





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Miele BOSCH SIEMENS

*Immer in Ihrer Nähe!
Auf dem kürzesten Weg
zur langen Zufriedenheit!
Ob ein Neugerät,
Reparaturen oder einfach
ein guter Rat,
wir sind für Sie da.*

**ELEKTRO-TECHNIK
Lenkewitz**

Am Hopfenhof 4a
24321 Lütjenburg
Tel. 04381/5991 • Fax 04381/5990



Endlich war der Rest des Vogels gefallen. Horst Gaefke war Königsschütze 2006.

Öffentlichkeit. So beteiligte sie sich mit gutem Erfolg am Stadtfest mit einem Kaffee- und Kuchenstand auf dem Hof des Rathauses. Aber auch Sekt und Wein sowie belegte Brötchen und warme Würstchen wurden angeboten. Es standen 2 Buden zur Verfügung, wo der Kuchen gelagert, das Geschirr gespült und der Kaffee gekocht werden konnte. So sprach Hans-Ulrich Strehlow bei der Jahreshauptversammlung seinen besonderen Dank an die Stadt für ihre Unterstützung aus. Dank unermüdlicher Hilfe vieler Gildeschwestern und Gildebrüder konnte auch diesmal ein stattlicher Überschuss erwirtschaftet werden.

Das Sommerfest der Quartiere wurde nach Strehlows Worten zu einem wunderschönen Gartenfest bei der nunmehr II. Majestät »Jens, de „liebe“ Bestatter« mit Damen und Kindern. Allen, die daran mitgewirkt hätten, sprach er

seinen Dank aus. Über die Schießveranstaltungen der Gilde berichtet dann Oberschießwart Ernst Barthen (siehe gesonderter Bericht in dieser Zeitung). Mit zu den Höhepunkten im vergangenen Gildejahr zählte wieder der traditionell am Samstag vor dem 1. Advent stattfindende Gildeball. Alle 178 Gäste

waren zufrieden. Die Bewirtung durch das Soldatenheim »Uns Huus« war makellos und zügig, so konnte schon um 21.15 Uhr getanzt werden. Ein Dank ging in der Jahreshauptversammlung an die I. Majestät, die für ein nächtliches Kaffee- und Kuchenbüfett und die Damenspende gesorgt hatte, alles kam gut an. Die vom Festausschuss organisierte Tombola war wieder der Glanzpunkt des Balls und es galt, dem Festausschuss den Dank auszusprechen. Rundum konn-

te man sagen: Es war wieder ein gelungenes Fest! Wie in allen Jahren waren Abordnungen der Gilde wieder bei vielen Geburtstagen und Jubiläen, sowie bei Festen der Nachbargilden, den Schießveranstaltungen, dem Ältermanntreffen in Lensahn, beim Volkstrauertag, dem »Lauf ins Leben« und dem 850jährigen Kirchenjubiläum mit einem Ausschank vertreten. Auch wurde von der Kommission der Veranstaltung »Entente Florale«, die von unseren Gärtnern ange-

**Ihr Fachbetrieb erledigt für Sie:
Erd-, Kanal-, Maurer-, Putz-, und
Sanierungsarbeiten aller Art.**

D. E. CHMUDLACH
BAUUNTERNEHMUNG
HOCH- UND TIEFBAU

Lütjenburg · Ulrich-Günther-Straße 20 · Telefon 04381/7100 · Fax 15 08



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Fr. Struck

Wehdenstr.8 • 24321 Lütjenburg • Telefon: 0 43 81/49 56

- Landhausmoden in großer Auswahl
auch in großen Größen - neue Handstöcke
- Reiter-Shop. Es berät Sie der Fachmann.



Seit über 130 Jahren Familientradition
Bestattungen Fr. Struck
ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNG
ÜBERFÜHRUNGEN • VORSORGE-VERTRÄGE

legte Streublumenwiese am Keltischen Baumkreis lobend hervorgehoben und die Gilde als Stadtverschönerungsverein benannt.

An den Orteingängen hingen im letzten Jahr zum ersten Mal unsere Gildebanner, die allen Besuchern Lütjenburgs auf den Termin des Vogelschießens hinweisen sollten. Der Oberst sprach nochmals den Spendern seinen Dank aus.

Da keine Wortmeldungen zu dem Bericht von Hans-Ulrich Strehlow erfolgte, konnte daraufhin der Schatzmeister seinen Kassenbericht abgeben. Er erklärte die Trennung der beiden Gildekassen für die ein getrennter Jahresabschluss zu erstellen wäre. (Schützen-gilde und Totengilde). Der Mitgliederbestand der Totengilde hätte sich minimal von 412 auf 408 Mitglieder verringert. Er berichtete von 12 neuen Mitgliedern, 7 verstorbenen, 7 ausgetretenen und 2 Mitgliedern die ausgeschlossen wurden, da sie seit mehreren Jahren keine Beiträge gezahlt hätten. Das Rechnungsjahr 2006 ergab ein Einnahmeüberschuss von 405,52 Euro und somit wegen verfallener Beiträ-



Die neue Majestät Jochen Sauvant mit seiner Silke und den II. Majestäten Jens und Ilona Jansen mit dem Oberst Hans-Ulrich Strehlow und seiner Gattin Maria nach der Proklamation.

nur ein Vermögenszuwachs von 203,02 Euro. Bei der Schützengilde verringerte sich der Mitgliederbestand von 204 auf 203. 7 Mitglieder sind neu eingetreten, 3 verstarben, 4 sind ausgetreten und 1 Mitglied wurde ausgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2006 konnte ein Überschuss von 1.545,65 Euro erwirtschaftet werden, welcher aber durch die hohen Kosten von Munitionseinkäufen für die nächsten 5 Jahre erschöpft ist und trotzdem noch ein Geldmittelrückstand von 3.459,35 Euro zu verzeichnen ist. Aufgrund dieser Tatsache erwähnte er die rechtzeitige Beitragserhöhung im letzten Jahr, die den Geldmittelrückgang in Grenzen hielt und in den künftigen Jahren noch mit einem Zuwachs zu rechnen ist. Als Kassenprüfer berichtete Lars Nissen von einwandfrei geführten Kassen und bat um Genehmigung des Jahresabschlusses und Entlastung des Vorstandes. Dieser Antrag wurde dann auch, bis auf die Enthaltungen

TRAININGSTHERAPIE & FITNESS PRAXIS für PHYSIKALISCHE THERAPIE

Jochen und Gabriele Iden, Mühlenstr. 2a, Lütjenburg, 04381-3386

www.trainingstherapie.com

Muskelkrafttraining Pilates Nordic Walking Schule
Med. Fitness Stepaerobic Wellness Hot Stone Massagen
Kinesiotape KG Gerät Lymphdrainage Sauna

**Allen Gildebrüdern ein
„Gut Schuss“
beim Bürgervogelschiessen**



**NEU: Lizenzbildungen Nordic Walking und Trainingstherapie & Fitness
in Zusammenarbeit mit der NAS Oldenburg und der Uni Osnabrück.**



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



des Vorstandes, einstimmig angenommen.

Bei den nachfolgenden Wahlen für eine 3jährige Amtszeit wurde der Adju Dirk Timmermann, der Schellenbaumträger Björn Degwitz und seine Begleiter Stefan Böhnke und Jürgen Lamp einstimmig wiedergewählt. Für weitere 2 Jahre wurden die Achtenmitglieder Joachim Haß, Michael Langholz und Thomas Stieglitz in ihren Ämtern einstimmig bestätigt. Für den verstorbenen Ernst-Günther Schröder wurde

tenmitglied ausgeschiedenen Jens Jansen wurde erst einmal für ein Jahr



Strahlende Gesichter der frisch gekürten Majestäten am Majestätentisch.

Hauke Andresen vom Vorstand vorgeschlagen und für 2 Jahre einstimmig gewählt. Für den als Ach-

Hartmut Rau einstimmig gewählt. Der Quartiermeister des dritten Quartiers Ralf Schudlach

wurde in einer vorherigen Sitzung von seinem Quar-

tier wiedergewählt und von der Versammlung bestätigt. Die beiden Quartiermeister ohne Quartier standen ebenfalls zur Wahl an. Für Sven Jansen hieß es einstimmige Wiederwahl. Für die ausgeschiedene I. Majestät Jochen Sauvart wurde der abwesende Oleg Schamerowski einstimmig gewählt.

Da keine Anträge vorlagen, konnte schnell zum TOP 8: Verschiedenes übergewechselt werden. Hierbei berichtete Gildebruder Volker Zillmann über einen besonderen Fund aus dem Fundus der Grundschule. Nach seinem Bericht sollte die



Eis-Café Wede

Inh. Familie Maguhn · Lütjenburg · Am Stadtteich · Tel. 04381/7819

Eisspezialitäten aus eigener Herstellung

Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre

Kaffee und Kuchen

Wir backen unsere Kuchen und Torten selber -mit viel Liebe und guten Zutaten-

Aus unserer Werkstatt:



Neuanfertigungen · Altgold-Ankauf · Perlkettenknoten

Rüdiger  Präpst
Goldschmiede

24321 Lütjenburg · Amakermarkt 3 · Telefon (04381) 7278



24321 Lütjenburg · Bunendorp 3
Tel. 04381 / 8571 · Fax 04381 / 5493



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Bei ausgelassenem Frohsinn ging das Bürgervogelschießen bis nach Mitternacht im Festzelt weiter.

seit 1838 bestehende Königskette des Kindervogelschießens entsorgt werden. Zum Glück hielt der damit beauftragte Bauhofsleiter und Gildebruder Jochen Haß mit ihm darüber Rücksprache. So konnte diese zu mindest historisch wertvolle Königskette gerettet werden. Er wollte sie nach der vollständigen Instandsetzung der Gilde zur Verfügung stellen. Sie soll künftig in einem der Gildeschränke im Rathausflur untergebracht werden.

Der Oberst teilte mit, dass zur Verschönerung unserer Stadt anlässlich des Bürgervogelschießens diverse Wimpelgirlanden über unsere Straßen gespannt werden sollten, die dann in den Sommermonaten hängen bleiben sollten. 30 dieser Leinen müssten für einen Einzelpreis von 30 Euro beschafft werden. Um die ohnehin schon sehr ange nagte Kassenlage nicht weiter zu verschlechtern, schlug er vor, diese Wimpelketten sollten durch Spenden der Gildebrüder beschafft werden. Die Spender fanden sich recht schnell in den Rei-

hen der Gildebrüder und damit konnte dieses Thema beendet werden.

Auch über den für die Gilde positiven Ausgang der Verhandlungen mit dem Kommunalen Schadensausgleichverbandes, der Stadt und der Gilde wegen der Sicherung des Rodelberges am „keltischen Baumkreis“ konnte der Oberst berichten.

Er hätte wohl weiterhin einen genauen Bericht über die Erkundung einiger Gildebrüder im südlichen Allgäu bezüglich der 2. Winterkampfausbildung gefordert, aber lei-

der war der Sprecher dieser immer noch nicht so ganz erfahrenen Kampfgruppe – Oleg Schamerski – nicht anwesend. Zum Abschluss bedankte sich Gilderatsvorsitzender Jürgen Langholz im Namen aller, mit einem dreifach „Gut Schuss!“, für die im Engeren Vorstand geleistete Arbeit. Nach dem Absingen des Schleswig-Holstein-Liedes konnte dann Gildoberst Hans-Ulrich Strehlow die Versammlung um 22.45 Uhr schließen.



KARL FREESE

Partner für Handel und Transporte

Lütjenburg
Hindenburgstraße 15 a
Tel.: (04381) 7912
Fax: (04381) 4945



Fuhrunternehmen

- mit Kühl-, Tank- und Kranfahrzeugen
- Handel mit Industrie-, Kamin- und Brennholz



Ausführung
von Fliesen- und Natursteinarbeiten

FLIESENFACHGESCHÄFT

G. Martsch GmbH

Mosaik- und Fliesenlegermeister

Auf dem Hasenkrug 8 · 24321 Lütjenburg

Tel. (04381) 7754 · Telefax 7030



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Bericht des Presseoffiziers der Vechtaer Bürgerschützen über den Besuch in Lütjenburg

Am vergangenen Montagabend hatten sich 28 BSV-Schützen abends um 20.00 Uhr direkt vom Hagener Schützenfest per Bus in Richtung der Stadt Lütjenburg (Holsteinische Schweiz) zu einem Gegenbesuch aufgemacht. In der alten Heimat unseres Vizepräsidenten Hauke Anders nahm man bei der

Empfang nahmen. Nach dem Antreten begrüßte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow die versammelte Front und man marschierte quer durch die Stadt zu der 1. Majestät Jens Jansen („de »Liebe« Bestatter“). In Lütjenburg hat man das Königs-Nachwuchsproblem vieler Schützenvereine unserer



Bei der Einschreibung in das „Goldene Buch der Könige“ stand es fest, Jochen geht mit dem Namen „Jochen, de Stadtgarner“ in die Geschichte der Lütjenburger Schützen-Totengilde ein.

Wo de Ostseewellen

Wo de Ostseewellen trekken
an den Strand,
wo de geelen Blumen
blöhn int grüne Land,
wo de Möwen schrien
grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat,
dor bün ick to Hus.

Well- un Wogenrauschen

weer min Weegenleed,
all de hohen Dieken
sehn min Kinnertied,
sehn ok all min Sehnsucht,
all min grot Begehr
in de Welt to fleeen
öwer Land un Meer.

Wohl het mi dat Leben
min Verlangen stillt,
het mi allens geben,
wat min Hard erfüllt.
Allens is verschwunnen,

wat mi quält un dreew,
heff dat Glück nu funnen,
doch de Sehnsucht bleew.

Sehnsucht na datt schöne
grüne Marschenland,
wo de Ostseewellen
trecken an den Strand,
wo de Möwen schrien
grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat
dor bün ick to Hus!

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 an einem etwas anderem und dadurch besonders Schützenfest teil. Zusammen mit unserem Vechtaer Kolpingorchester, welches sich am Dienstagmorgen um 2.00 Uhr mit einem weiteren Bus aufgemacht hatte, wurde man von den Gildeschützen um 6.30 Uhr mit einem feudalen Frühstück im Sportheim empfangen („DANKE, Oki! Dafür allein hast Du schon den diesjährigen Otto-Maack-Pokal zu Recht erhalten!“).

Zu Fuß ging es dann mit Musik des Kolpingorchesters auf den Lütjenburger Marktplatz, wo die Gildebrüder (typisch in schwarzem Anzug mit Zylinder und Handstock) die Gäste aus Vechta in

Region relativ pragmatisch gelöst. Der König wird mehr oder minder nach einer undurchsichtigen Auswertung nach dem Adlerschießen quasi bestimmt und benötigt auch keinen Hofstaat. Der

alte König wird auch nicht gleich „ausrangiert“, sondern darf sein Gnadenbrot ein Jahr weiter als 2. König verdienen.

Das mit dem Marschieren in Lütjenburg war für viele Vechtaer auch so ein

Ding..... sage und schreibe über 13 km ist man am Vormittag quer durch die Stadt hin- und hergezogen.

Den Bläsern des Kolpingorchesters blieb bei manchen Hügelansteigungen der Holsteinischen Schweiz fast die Luft weg. Aber es nützte nichts, denn selbst die Bürgermeisterin Silke Lorenz, der Landrat aus Plön und der Kommandeur der Garnisonsstadt Lütjenburg müssen diesen Gang mehr oder weniger freiwillig jedes Jahr voll mit durchziehen (ansonsten wäre man im Ansehen der Bürger wohl komplett unten durch!).

Besonderen Eindruck hat



Heizungs- und Sanitärtechnik

Hinrich Kühl
Inh. Dipl.-Ing. C. Kühl

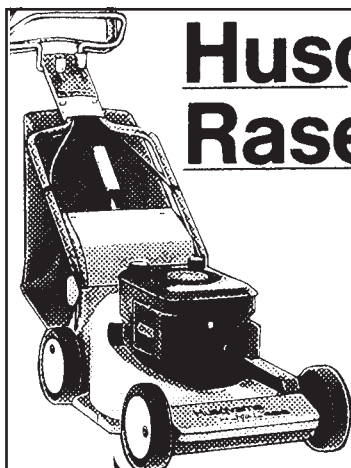
24321 Lütjenburg
Oldenburger Straße 29a

Tel. (0 43 81) 49 95
Fax (0 43 81) 53 45
www.hinrich-kuehl.de
info@hinrich-kuehl.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Husqvarna-Rasenmäher

**Qualität
vom
Profi.**

Husqvarna
FORST&GARTEN

Unser Partner Angebot:

Rasenmäher mit Fangkorb ab €289,-
12,5PS Aufsitzmäher mit Fangkorb ab €1.999,-
Ihr Fachhändler

FRITZ PIPER

Landmaschinen Tel. 0 43 81 / 40 07-0

Aral-Tankstelle Tel. 0 43 81 / 40 07 18

LÜTJENBURG

bei den Vechtaer Schützen auch der Schulhofbesuch bei der Grundschule am Vormittag hinterlassen. Über 300 Kinder haben zusammen mit ihren Lehrerinnen freudig den in diesem Jahr für Lütjenburger Verhältnisse mit 180 Teilnehmern starken Umzug in Empfang genommen. Nach Lautsprecher-Ansprachen von der Direktorin und Oberst Strehlow

wurden Süßigkeiten aus dem mitgebrachten Bollerwagen verteilt und ein launiges Musikstück des Kolpingorchesters präsentiert. Hei, war das ein lustiges Gewusel auf dem Schulplatz... vielen VEC-Schützen hat das so gut gefallen, dass man ernsthaft überlegt diesen Programmpunkt beim Bürgerschützenfest zu übernehmen. Ein Höhepunkt war der



ZIMMEREI STEEN GMBH
MEISTERBETRIEB

Wi verstoht wat vun timmern

► Dachkonstruktionen	► vernünftiger Holzschutz
► Dachgauben	► Holzfußböden
► Fachwerk	► Innenausbau
► Altbau-Sanierung	► Holz im Garten
► Entsorgung von Asbestzementprodukten	► Zäune und Tore
	► kleinste Holz- und Reparaturarbeiten

Karkdoor 1 • 24321 Kühren/Lütjenburg
Telefon 0 43 81/418 444 • Fax 0 43 81/418 087
www.zimmerei-steen.de

Festkommers mit anschließenden Mittagessen im Saal des Lütjenburger Soldatenheims. Nicht nur das hier Ehrungen erfolgen und Lieder zum Mitsingen von der zweiten Musikkapelle angestimmt werden, nein auch launige Ansprachen und Abläufe (zumeist in Plattdeutsch, was sich nur kaum von dem in Vechta unterscheidet) erheiterten immer wieder die Zuhörer. Unübertroffen

war hierbei an allen Tagen Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow – seine humorvollen Ansprachen und reflexartig-messerscharfen „Konter“-Kommentare waren unbeschreiblich (den Mann sollte man für Vechta „klonen“). Alles in allem ist der Festablauf bei der Gilde mit vielen Ritualen, Zeremonien und oft höherem Disziplinspruch als bei uns Bürgerschützen behaftet – der



Auch im vergangenen Jahr fand wieder ein Tontaubenschießen auf dem Schießstand in Klethkamp statt.

IHR TREFFPUNKT...



LÜTJENBURG, MARKT 21, (0 43 81) 70 08
im Obergeschoß, neben dem „Cafe am Markt“

Durchgehend geöffnet - auch montags!

Allen Kunden und Gästen viel
Freude am Bürgervogelschießen 2007
und „Gut Schuß“ wünscht
das Friseur-Team



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



ERHARD ZIELKE BAUUNTERNEHMEN 24321 VOGELSDORF TEL. 0 43 81 / 81 70	ERDARBEITEN STAHLBETONARBEITEN MAURERARBEITEN ZIMMERERARBEITEN REPARATURARBEITEN SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN ÖKOLOGISCHES BAUEN	EIN FAMILIEN ZUKUNFT HAUS
---	--	--

Humor blieb aber niemals auf der Strecke. Am Nachmittag „wander- te“ man weiter auf den Festplatz „Tannen- schlucht“. Dort befand

lenwert wol glückberechtigt is mit Beer! Dei schlackert sick in Lüdjenborg laiwer ain Schluck as ain Glass Beer wech!“ Ihr könnt Euch vorstellen,

Südoldenburger, die wahr- lich keine Angst vorm „Feind“ haben, irgend- wann zu einigen Ausfällen geführt hat. Ungewohnt war für uns auch der anfänglich

gener Auftakt zu wieder- kehrenden Besuchen in kommenden Jahren. Allen mitgeführten BSV- Schützen hat es mächtig Spaß gemacht und man hat viele neue Eindrücke sammeln können. Dank gilt allen Lütjenbur- ger Gildebrüdern, die sich wahrlich meisterlich bei uns revanchiert haben („Apropos... Danke für den „Köm“ morgens um 5.00 Uhr ans Hotelbett!“). Sicherlich könnte man noch viele weitere und interessantere Details zu der Fahrt nach Lütjenburg erzählen, jedoch möchte ich den Mitfahrern nicht

Die Beschwörungsformel der Gilde aus dem Lütjenburger Hörspiel von Fidde Biehl

So steih't in't geheeme Book to lesen:
 „De Graverknech sünd fiew Mann wesen.
 Twee ole Meisters un drie Jungen
 De hebbt vun Hus to Huse sungen.
 Twee Gildebröder op de Straaten
 Hebbt na de swarten Vagels schaten.
 Twee ole Meisters un drie Jungen
 De hebbt vun Hus to Huse sungen:
 Rut mit de Pest un Dübelswut,
 vun Böön heraff, den Huse rut!
 Hüuuuh, hüuuuh, oweh, oweh!
 Rin in de Katen, en twee drie!
 Gott stah uns bi!
 Gott stah uns bi!

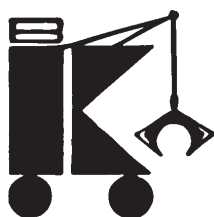


schaudervolle Genuss von schaumlosen Pils in 0,3 ltr. Willy-Gläsern. Dank unserem stv. Schatzmeister Dieter Josef wurde die junge Bedienung hierzu noch einmal neu ange- lernt. Alles in allem war diese Veranstaltung ein gelun-

zu viel Thekengesprächs- stoff vorwegnehmen. Die zahlreichen Fotos wer- den wir sicherlich wieder am 30. Dezember beim BSV_Jahresabschluss per Leinwand präsentieren! Bis die Tage – Euer Pres- se-Off!

sich ein kleines Festzelt mit Bierstand, Würst- chenstand usw.. Haupt- aufgabe neben Bier und „Köm“-Trinken (dazu komm ich gleich) war die „Zerbröselung“ eines edlen und mannshohen Adlers (mehrfach dick geleimt) durch ca. 1.400 Gewehrschüsse mit 16mm Patronenkalieber. Jetzt zum Thema Lütjen- burger-Köm:
 „Also Köm is dat gliche as bi us dei Schluck, nur dat dei in Lüdjenborg in Stel-

dass der stete Genuss „beider Gänge“ (Lütjen- burger Korn und Pils) auch für uns wackere



Bruno Klow ski

Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Telefon (0 43 81) 77 74 · Fax (0 43 81) 80 04

Kanalisation - Straßenbau - Erdbau - Rohrleitungsbau - Kulturbau
 24321 Lütjenburg, Posthofstraße 1, Postfach 1206



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Zur Geschichte des Lütjenburger Vogelschießens

Von Hermann Witt

Erschienen in „Alte Geschichten aus Lütjenburg“ Hermann-Sönksen-Stiftung, Plön

Versetzen wir uns in die Zeit des 13. und 14. Jahrhunderts zurück. Pestzeiten durchzogen die Lande, und die Sterblichkeit war ungeheuerlich. 30 Jahre und weniger war das Durchschnittsalter. Das Leben war wohlfeil, und Mord und Totschlag regierten. Der Anfang des 15. Jahrhunderts ist gekennzeichnet durch die Seeräuberzeit. Störtebeker hatte einen seiner Häfen in Stöfs und seinen Markt unter anderen in Lütjenburg. Unsicherheit herrschte auf den Straßen. Plündernde Banden durchzogen die Lande und gingen auf Raub aus.

Neuerstehen der alten Wehrgilden

Da blieb für die Bewohner nur eins: Sie mussten sich selbst schützen. So erhielt der alte Wehrschutz wieder die alte Aufgabe neu. Dazu entstanden die festen Städte, ja feste Dörfer, wie zum Beispiel

Dannau in unserer Gegend. Die anderen erschwerten den ungehinderten Zugang durch Tore und Wachen.

So wird es auch in Lütjenburg gewesen sein

Die Handwerker waren die tragenden Kräfte in den Städten. Sie hatten die Verantwor-

gen Zeit, mit der Trommel gearbeitet.

Frühzeitig wurden die Bürger manchmal geweckt, wenn Not am Mann war. Man versammelte sich zur Beratung, man marschierte geschlossen zu dem Oberst (Vogt), man übte sich in friedlichen Zeiten

KUCK MAL!

WIR MACHEN IHNEN
SCHÖNE AUGEN -



INGO NEUHÄUSER · AUGENOPTIKERMEISTER
Niederstraße 11 • 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 63 38 • Fax 93 68

C-L PFLEGEMITTEL • PASSBILDER



Hohwacht „Bei DODO“ · Tel. (0 43 81) 71 81 · Fax 69 65

„Das“ Restaurant

mit vielen **Holsteiner Gerichten** und
immer frischem Fisch.

Gildezeit = Matjessaison

bei uns finden Sie eine reichhaltige Auswahl von
feinen Matjesgerichten

Die **Spargelzeit** geht auch noch bis Johanni (24. 6.)

Gemütlich und lustig geht es bei uns immer zu!
Besonders abends am Tresen bin Dämmerchen und
bi lütt beten wat vertellen.



... alles frisch vom Faß



tung für die Gemeinschaft, sie bildeten eine Art Bürgerwehr und schützten in Zeiten der Bedrohung ihren Ort. Der Vogt, der ja ein verhältnismäßig festes Haus nahe der Kirche bewohnte, wird der Anführer gewesen sein. Wachposten standen auf dem Vogelberg und hatten weiten Blick ins Land, Trupps wurden in die Umgebung geschickt, wenn marodierende Banden irgendwoher gemeldet waren. Zum Alarm wurde mit dem eindringlichen Signalmittel der damali-

im Gebrauch der Waffen, und man setzte sich abends zusammen, wenn man gemeinsam die Gefahren beseitigt oder gemeinsam geübt hatte.

Um 1625 im 30jährigen Krieg hatten Lütjenburger Bürger schwere Jahre hinter sich. Die Leichenwagen, bekalkt bis oben wegen Ansteckungsgefahr, kamen nicht zur Ruhe, denn beinahe täglich waren Opfer der seit 1607 anhaltenden Pest zu beerdigen. Die überlebenden Bürger entschlossen sich daher,



Zur großen Freude des Oberst, durfte dieser der Majestätin Silke die Hand an den Ausschnitt ihres Kleides legen, um die Ehrennadel anzuheften.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



eine Sterbekasse – so sagen wir heute – einzurichten. Die Träger des öffentlichen Lebens von damals, die Ämter der Schmiede, Bäcker, Schuhmacher und Schneider, zusammen mit den anderen Zünften, gründeten die Totengilde im Jahr 1625. Nach der Pest kam in den nächsten Jahren die Heimsuchung des Krieges. Tilly, der kaiserliche Feldherr, war den evangelischen Schleswig-Holsteinern nicht wohlgesonnen, und wie es in der Stadtchronik steht, „plünderten und brannten 11.000 Soldaten dermaßen, dass nicht 10 Bürger in der Stadt verblieben, die übrigen sich an die zwei Jahre in der Fremde aufhalten mussten“. Kaum hatte der Schrecken sich verzogen, da brannte 1632 am Karfreitag ein großer Teil der Stadt nieder. Wieder schlossen sich die Bürger nach dieser Erfahrung zusammen und gründeten eine Schieß- und Brandgilde. Geschossen wurde damals viel, denn viel Gesin-

del bedrohte die Bürger an Leib und Gut, und gebrannt hatte es ja auch. 1645, als die Stadt wiederum zur Hälfte niederbrannte, wird die Brandgilde sich bewährt haben, denn 1696 existiert sie noch kräftig. Als nun die Zeit im 17. und 18. Jahrhundert sicherer wurde, blieb der Gemein-

und Tieren und sorgte für seinen schließlichen Heimgang. So mag es gewesen sein, beweisen kann man es nicht, aber es spricht viel dafür. Als erste Satzung liegt uns die Satzung der Brandt- und Schießgilde von 1633 vor. Man ersieht aus dem untenstehenden Text, dass viel Traditionsgut damals seine

Brandt- und Schießgilde von 1633

Allen Bürgern kund und zu wissen say hiermit jedermannlich, dass demnach einige Freunde dieserorten eine Brandt- und Schießgilde unter sich auszurichten schlüssig worden, sie zu dem Ende folgende Punkte unter sich beliebt und beschlossen.

1. Ist beliebt und beschlossen, dass wenn durch Schuld des Höchsten ein Brandtschaden geschehe, und einer oder mehr der Gildebrüder Häuser oder Scheunen – Ställe aber ausgenommen – vom Feuer verzehret werden sollte, als dann ein jeder von ihr zu Ende unterschriebenen einen Reichthaler zur Ersetzung solchen Schadens erlegen und auszahlen sollen.

2. Ist verabredet, dass derjenige, der den Schaden erlitten, auf seine Ehre und gewissen Eyd aussagen soll, dass mit sein Vorwissen ein solches nicht verursacht, Krieg und Kriegsüberzug aber ausge-



Beim Stadtfest war die Gilde auch wieder vertreten und „Dieter, de Lütt“ trat wieder als Orgelspieler auf.

schaftsgedanke und man suchte nach anderen Aufgaben, sicherte den einzelnen gegen Verlust von Gütern

Begründung findet.

Auszug aus der Satzung der Lütjenburger

Ihr Bad

...renovieren wir mit Stil

• Beratung



• Planung



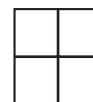
• Installation



• Elektro



• Fliesen



*Komplett, sauber,
termingerecht*

Rau  **GmbH**
Sanitär- u. Gasheizungstechnik
Bauklempnerei



24321 Lütjenburg
Am Hopfenhof 8
Telefon (0 43 81) 56 88
Telefax (0 43 81) 33 34
www.raugmbh.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Fritz Kühl

OMNIBUSBETRIEB

Inh. Alexander Kühl · Kfz-Handwerksmeister und KFZ-Elektromeister

Ulrich-Günther-Straße 4, 24321 Lütjenburg, Telefon (04381) 4382, Fax(04381) 1692



**Ausführung aller Sonder- und Gesellschaftsfahrten
mit modernen Bussen in allen Größen.**

Gut Schuß!

nommen.

3. Sollen die Beeden Älterleute Macht haben nebst anoch 4 Gildebrüdern, welche sie dazu erwählen sollen, alle Irrungen, welche diese Punkte concerniren, abzuthun und zu schlichten, jedoch sollen dieselben nicht weiter als auf drey Reichsthaler zum höchsten die Strafe zu veterminiren, befugt seyn.

4. Sollen die beeden Älterleute jährlich sowohl zum Schießen als zur Speisung und Trank ihrer eigenen Beliebung nach alle Anstalt zu machen befugt seyn, jedoch dass an Speisung nicht mehr eingeladen werden als 8 Personen.

5. Soll ein jeder Gildebruder künftighin bey Eintretung des

Gildes bar bezahlen zwey und dreißig Lübsch-Schilling welches Geld denen beeden Älterleuten zu gebührender Rechnung anvertraut werden soll.

6. Die Gewinnen betreffend sollen jährlich beede Älterleute einen Becher zum Vogel von fünf Reichsthalern und jeden Löffel zu einem Reichsthaler 36 Schilling verfertigen lassen.

8. Wenn auch einer oder mehr erheblichen Uhrsachen halber selbst dem Gilde nicht beiwohnen, soll derselbe befugt seyn, einen anderen der Gildebrüder vor sich schießen zu lassen. Sollten aber die eingebrachte Ursache nicht erheblich seyn, soll er dem Gilde eine halbe Ton-

ne Bier und die Unkosten gleich viel erlegen.

9. Wer das Centrum von vier Gewinnen des Vogels bekömmt, behält das Gewinn, obgleich ein anderer ein größeres Stück heruntergeschossen. Auch ist nichts mehr zum Vogel gerechnet als der völlige Beschlag und das Holz, die Ringe aber ganz ausgeschossen.

12. Der da König wird, soll alle Zeit den Vogel aus seinen eigenen Mittel verfertigen, doch dass er mit Auf und Anbringung der Stange nichts zu schaffen habe.

13. Wer sich bey Zusammenkunft diese Gildes mit Fluchen, Schwören und anderen Gotteslästerungen ungebührlich bezeugen möchte, dersel-



Am 3. April 2007 nagelte unsere Majestät seine Plakette im Schrank der Gilde im Rathaus an.

be soll von denen Älterleuten nebst denen vier Berufenen nach Verbrechen zu gebührender Strafe gesetzt und dem Armenhaus gegeben werden.

Dieses Abgeschriebene alles steif, fest und unverbrüchlich zu halten geloben und versprechen wir alle Interessenten diese Gildes und zwar ein jeder absonderlich bey unseren Ehren, wahren Worten, Treu und guten Glauben auch Verpfändung unserer Haab und Güther so viel hier zu vonnöten nachzuleben und zu halten. Zu dessen Beglaubigung haben obige alles mit unserer eigenhändigen Unterschrift bestärkt und befestiget.

So geschehen, Lütjenburg, den 16. July Anno 1694. Königliche Cofirmation ertheilet: Copenhagen, den 25. April 1696 gezeichnet Christian R.

Aus dieser Gilde wurde dann die Schützen-Toten- und Brandgilde von 1719 gegründet. Das Schießen, das in den vergangenen Jahrhunderten noch häufig ernsthaften Schutzcharakter hatte, wurde eine traditionelle Erinnerung an die Wehrhaftigkeit des Bürgers. Im ersten Statut hieß es über den Schützenplatz: „Es soll der Vogel oder Goye jährlich des Mittwochs nach Pfingsten zu Nachmittag allhier auf dem als genannten



Stiga Aufsitzmäher

mit Frontmäherwerk. Durch diese Technik sehen Sie genau, wo Sie mähen: unter Büschen, in Ecken und über Kanten.

- Motorleistung ab 9,3 - 11,3 kW
- innovatives Rasenmähen
- Schnittbreiten von 85 - 105 cm



Multiclip spart
Zeit und Geld

Stiga – Familien-Ausflug

Villa HST / Park Compact / Park Compact HST 4WD

STIGA
www.stiga.de

AUTOKA KESSAL

Wehdenstraße 4-6 • 24321 Lütjenburg
Telefon (04381) 4954 • Fax 9837



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Goyenberge geschossen werden.“ Das war 1719 und seither wanderten nach Pfingsten die Lütjenburger auf den Goyenberg, wo heute der Bismarckturm steht, um dort ihr Fest zu feiern.

Diese alte Tradition musste im Jahr 1960 unterbrochen werden. Zum ersten Mal seit Jahrhunderten hielten die Schüsse nicht mehr auf dem Vogel(Goyen)berg, und der hölzerne Vogel, von Bürgern

immer gestiftet, splitterte dort nicht mehr. Die Zeit überrollte eine Sitte, man musste mehr Raum schaffen und so schenkte die Stadt der Gilde einen neuen Schießplatz unterhalb des Berges in Richtung des Eetz. 1967 aber kehrte man auf den Vogelberg zurück.

Anm. d. Red.

Die von Hermann Witt erwähnte Confirmation aus Copenhagen fand vier Jahre



Stefan Böhnke und Michael Scheibel anlässlich Michaels Hochzeitsreise auf den Malediven.

Autohaus am Bungsberg

6 x in Ihrer Nähe, 3 x ein starker Partner



Unser Service für Sie:

▪ Neu- und Gebrauchtwagen Verkauf ▪ Finanzierung & Leasing ohne Anzahlung ▪ Versicherungsservice ▪ Reparatur Finanzierung ▪ Gebrauchtwagengarantie ▪ Reifenservice ▪ Klimaanlage wartung und Service ▪ Haupt- und Abgasuntersuchung für Benziner und Diesel ▪ Reparaturen aller Fabrikate ▪ kostenloser Hol- und Bringservice ▪ Werkstatattersatzwagen Service ▪ Unfallinstandsetzung ▪ eigener Abschleppservice ▪ uvm.

24 Stunden Notdienst

0171 - 7656103

Lütjenburg
Direkt an der B202
Tel. 04381-409490
Fax 04381-094920

Oldenburg
Am Vossberg 28
Tel: 04361 - 90910
Fax: 04361 909120

Schönwalde
Hauptstraße 48-50
Tel. 04528-91710
Fax 04528-917119

Eutin
Industriestrasse 1
Tel: 04521 - 790190
Fax: 04521 - 7901919

Eutin
Lübecker Landstrasse
Tel: 04521 - 79018014
Fax: 04521 - 79018019

Lübeck
Grapengießerstrasse 25
Tel: 0451 - 8973381
Fax: 0451 - 899129

www.bungsberg.info

später eine Bestätigung und hatte folgenden Wortlaut:

„Wir Friedrich der Vierte, von Gottes Gnaden König zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Goten, Herzog zu Schleswig-Holstein, Stormarn und Dithmarschen, zu Oldenburg und Delmenhorst.....tun hiermit kund, dass wir auf alleruntertänigstes Ersuchen der Aelterleute der Brandt- und Schießgilde in unserer Stadt Lütkenburg, ihre am 16. Juli 1694 errichtete und von unserem in Gott glorreich ruhenden Herrn Vetter 1696 approbierte.....Gilde bei unserer jetzigen Königlichen Erb-Regierung aufs neue allernädigst confirmiert und bestätigt.....auch dass die Impretanten dabei von uns kräftig geschützt und gehandhabt werden sollen. Wir reservieren uns jedoch, diese Brandt- und Schießgilde, über kurz oder lang in einem oder anderen Punkt nach Befinden zu verändern, oder gar wieder aufzuheben. Wonach sich Bürgermeister und Rat zu Lütkenburg, auch sonst männiglich alleruntertänigst zu achten. Urkundlich unter unserem Königlichen Handzeichen und gedrucktem Insiegel gegeben auf unserer Residenz zu Kopenhagen am 20 März 1700. Friedrich R.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Neubau – Umbau – Altbausanierung

E. Rüting Bau GmbH

Ihr Baupartner vom Rohbau bis
zum Innenausbau !

De Breeden 1

24321 Rönfeldholz

Tel. (04381) / 7443 – Fax: 6559

www.rueting-bau.de



Reparaturarbeiten im Hochbau

Bericht des Oberschießwartes 2007

Anlässlich der Mitgliederversammlung unserer Gilde am 2. März 2007 gab unser Oberschießwart Ernst Barthen folgenden Bericht ab.

Die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 hat im Jahr 2006 an 11 Wettkämpfen bei befreundeten Nachbargilden und bei zwei Schützenvereinen teilgenommen.

Wir konnten in diesem Jahr leider keinen Pokal gewinnen, denn die anderen Gilden waren immer einen Ring voraus.

Beim Bürgervogelschießen war unser damals noch „Obergildemeister“ Horst Gaefke der Königsschütze. Es wurden 1.412 Schuss auf den Vogel abgegeben, bis er dann endlich mal mürbe war. Es lag daran, dass der Vogel sich zu sehr gewehrt hatte! Aus diesem Grund musste zu technischer Hilfe gegriffen und nachgeholfen werden um den Zeitplan überhaupt einhalten zu können.

Im November beim Schießen der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 haben 12 Mannschaften und 4 Jugendmannschaften der Nachbargilden teilgenommen.

Gilden:

1. Platz Gilde Darry mit 928 Ringen
2. Platz Gilde Dannau mit 925 Ringen
3. Platz Gilde Wentorf mit 911 Ringen

Bester Schütze war Olaf Zielke Gilde Wentorf mit 189 Ringen.

Jugendgilden:

1. Platz Jugendgilde Blekendorf mit 911 Ringen
2. Platz Jugendgruppe Högsdorf mit 860 Ringen
3. Platz Jugendgilde Behrendorf mit 803 Ringen

Bester Jungschütze war Julian Fischer aus Blekendorf mit 190 Ringen.

Das Pokalschießen der Quartiere und des Gilderates am 10. November 2006 war wieder ein großer Erfolg. Dass diese Veranstaltung am Freitag sattgefunden hatte, hat sich bewährt und soll auch nach den Worten von Ernst Barthen weiterhin so durchgeführt werden.

1. Platz das 3. Quartier mit 1076 Ringen
2. Platz das 4. Quartier mit 1049 Ringen
3. Platz das 2. Quartier mit 1045 Ringen
4. Platz das 1. Quartier mit 877 Ringen

Bester Schütze war Michael Selk mit 189 Ringen.

Beste Schützin wurde Karin Schamerowski mit 181 Ringen.

Es wurden je Quartier die sechs besten Schützen gewertet.

Von unserer Gilde haben 48 Gildebrüder und 12 Gildeschwestern teilgenommen.

Bei dem Gilderatspokalschießen haben sechs Gildebrüder geschossen.

Bester Schütze war Gildebruder Gerd Timmann mit 182 Ringen und damit Gewinner des Gilderatspokal.

Ernst Barthen



Bei dem Katerfrühstück am Mittwochmorgen begrüßte die neue Majestät Jochen – bis dahin noch ohne Namen – seine Gildebrüder.

Café - Eiscafé
Restaurant
Nudelladen

Hohwacht - Möwenweg
Telefon (0 43 81) 40 59 50

**Wir machen
unsere Nudeln selbst...**

In unserem Café - Restaurant - Eiscafé servieren wir Ihnen
**Nudelgerichte, Backkartoffeln, frische Salate,
Matjes, Möwenpick-Eis und Kuchen.**

Alle Gerichte können Sie auch thermoverpackt mitnehmen.

Besuchen Sie uns doch einmal...

Durchgehend warme Küche von 12.00 - 21.00 Uhr!



Die Lütjenburger Schülerkönigskette

Im November 2006 fuhr der Verfasser auf der Panckerstraße, als der Leiter des Bauhofes, Gildebruder Joachim Haß ihn anhielt und ihn bat, mit ihm zu kommen. Er habe auf dem Bauhof eine Schachtel mit Plaketten, die er „entsor-

ihnen jeweils ein Name, ein Datum und oft auch noch eine Verzierung verzeichnet waren. Außerdem hatten die Schilder verschiedene Formen.

Die Metallplatte hatte eine Gravur aus dem Jahre 1839. In den Löchern

hatte also eine lange Tradition. Jeweils kurz vor den Sommerferien versammelten sich die festlich gekleideten Schülerinnen und Schüler morgens auf dem Schulhof und zogen hinter dem Schulorchester zum Vogelschießen auf den Vogelberg. Die Jungen trugen Holzgewehre, sie hatten sich Schärpen umgehängt; die Mädchen hatten ihre hübschesten Kleider angezogen, sie trugen blumengeschmückte Reifen. So heißt es z.B. in der Schulchronik im Jahre 1902: „Das Kinderfest war auf Freitag festgesetzt. Die Schule zog auch am Morgen dieses Tages zum Vogelberge. Bald aber fing

es so zu regnen an, dass das Fest unterbrochen werden musste. Am Freitag wurde im Riemen-schneiderschen Saale bis 9 Uhr der übliche Tanz abgehalten, und am Sonnabend 8 Uhr früh aufs Neue zum Berge gezogen. Bis zum Mittag war der Königsschuß gethan. Mit dem bald darauf folgenden Einzuge endete das Fest.“ Bei dem Schießen, das jeweils in den einzelnen Klassenstufen ausgetragen wurde und in dem jede Klasse ihren König und ihre Königin ausschoß, wurde nur in der obersten Klasse der Lütjenburger Kinderkönigsschütze ausgesprochen. Er fuhr im

EURONICS
worldwide electronics!

Über 9.000 x
in Europa - und
wir sind dabei!

**Jetzt
neu!**

WEYER
Am Hopfenhof 7 • 24321 Lütjenburg • Tel. 0 43 81/77 91 • Fax 41 81 18

gen“ solle. In dieser Schachtel sei ihm ein Schildchen aufgefallen, das irgendwie mit der Gilde zu tun habe.

Als ich mir die völlig verstaubte Schachtel zu Hause anschaute, stellte ich fest, dass sich viele einzelne unkenntliche Metallschildchen in ihr befanden. Außerdem lag in dem Behältnis eine Metallplatte, an der sich auch noch einige Plaketten befanden. Die Platte war mit einem Lederband versehen.

Als ich die Schilder zu säubern begann, stellte sich heraus, dass auf

waren insgesamt 45 Königsplaketten befestigt. Eine dieser Plaketten stammte von Claus Bertheau, der 1931 Kinderschützenkönig geworden war.

Allmählich wurde deutlich, dass es sich hier um das Brustschild der Lütjenburger Kindervogelschützenkönige handelt. Das letzte Königselement stammte aus dem Jahre 1967; in diesem Jahr war Thomas Reisenauer Kinderschützenkönig geworden.

Das Vogelschießen der Lütjenburger Volksschule

Gedicht
von Fidde Biehl

Vogelscheeten

Heineri Lüt, Heineri Lüt,
nu ward Tied,
nu treck de Vogelscheeter-Büds man mol an!
Un de Trummel her,
Scheetgewehr, Säbel an de Siet!
Heineri Lüt, Heineri Lüt,
nu ward Tied,
nu treck de Vogelscheeter-Büds man mol an!



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Zum Andenken von Christian Rix 1839

nächsten Jahr mit seiner Königin in einer Kutsche vor dem Festzug her. Im Anschluß an das Schießen fanden am Nachmittag für die jüngeren, am Abend für die älteren Schüler und deren Eltern Kinderbälle im „Kaisersaal“ und im Hotel „Stadt Kiel“ statt.

Viele Generationen Lütjenburger Schüler haben sich in jedem Jahr darauf gefreut, beim Kinderkönigsschießen dabei zu sein und König zu werden. Sie haben dann die Plakette mit ihrem Namen und der Jahreszahl ihrer Königskrönung gestiftet, genau wie ihre Vorbilder, die Könige der Lütjenburger Schützen-Totengilde. In Oldesloe wird das Vogelschießen in jedem Jahr heute noch groß gefeiert; dort heißt es: „Die Königskette und das Schild stammen aus dem Jahr 1804 und sind unersetzliche Kostbarkeiten, die nur einmal im Jahr das Tageslicht erblicken, wenn sie bis zur Abschlussveranstaltung

auf dem Marktplatz von ihren stolzen Gewinnern getragen werden dürfen. Das ganze Jahr über werden sie im Sparkassen-Tresor aufbewahrt. Jede Königin und jeder König hat das Recht, sich



Der Zug im Jahre 1939 auf dem Lütjenburger Markt vor festlich geschmückten Bürgerhäusern

mit einer neuen gravierten Münze am Schild oder an der Kette zu verewigen.“

Und dieses Schild mit den unersetzlichen Plaketten, die zeigen, welche



Claus Bertheau 1931

Familien es in unserer Stadt gab und welche Kinder im Laufe der Jahrzehnte stolze Lütjenburger

Kinderschützenkönige waren, sollte einfach so „entsorgt“ werden.

Welch hervorragende Bedeutung das Kindervogelschießen noch heute für ganz Oldesloe hat, mögen folgenden Worte des Oldenburger Schulleiters verdeutlichen:

„Kindervogelschießen in Bad Oldesloe ist mehr als nur ein Schulfest. Es zeugt von der Heimatverbundenheit der Oldesloer und ist ein Fest der Bevölkerung. Von vielen Städten und Gemeinden, die Vogelschießen aus falsch verstandenem Fortschrittsglauben aufgegeben haben, wird Bad Oldesloe heute beneidet. Es gibt in Bad Oldesloe kein anderes Fest, das in der Lage wäre, derart breite Teile der Bevölkerung einschließlich der öffentlichen Verwaltung und Einrichtungen

so friedlich und festlich miteinander zu vereinen. Davon geht auch eine starke Integrativkraft aus, die die Bevölkerung von Stadt und Land zusammenführt. Dass Bad Oldesloe beim Vogelschießen zu einer großen Familie zusammenwächst, beweisen alljährlich viele „Buten-Oldesloer“, die es an diesem Tage wieder in ihre alte Heimat zieht, weil das Fest ein Stück ihrer eigenen Kindheit und Schulzeit darstellt“

Auch in Lütjenburg könnte die Tradition, wenn auch in moderner Form, wieder belebt werden. Wir haben 5 Schulen hier in unserem Ort und könnten durchaus an die Tradition des alten Kindervogelschießens anknüpfen.

Die Kette mit den Plaketten wurde auf der Jahreshauptversammlung der Lütjenburger Schützen-Totengilde Volker Zillmann am 2. März 2007 dem Oberst Gildebruder Hans-Ulrich Strehlow feierlich überreicht und von ihm in Verwahrung genommen..

Tischlerei

BOCK

- über 100 Jahre -

**Bau- Möbel-
Innenausbau**

● Fenster und Türen in Holz und Kunststoff

● Wand- und Deckenverkleidungen

● Treppen - Einbaumöbel

● Laminat- und Parkettfußböden

● Altbausanierung Reparaturen

● Massivdielen

24321 Lütjenburg • Am Hopfenhof 6 • Tel. 0 43 81/77 00 • Fax 0 43 81/75 09
www.tischlerei-bock.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Verjüngung des Vorstandes durch neue Gildemeister

Seit der erweiterten Vorstandssitzung am 31. Oktober 2006 im Sportlerheim „Champ“ hat unsere Gilde zwei neue Gildemeister. Dieses wurde durch den, für uns plötzlichen Tod des I. Gildemeisters Ernst-Günther Schröder und den Aufstieg vom II. Gildemeister zum Obergildemeister unserer noch II. Majestät Jens Jansen notwendig.

Durch die anwesenden Gildebrüder wurde Kay Langfeldt zum I. Gildemeister bestimmt, anschließend erfolgte die Wahl von Michael Langholz zum II. Gildemeister. Beide Gildebrüder sind langjährige Mitglieder unserer Gilde und haben sich diese neuen Ämter durch ihre Tätigkeiten als Achtenmitglieder im erweiterten Vorstand erworben.

Im Besonderen kann man erwähnen, dass beide Gildemeister den Beruf des Gärtnermeisters inne haben und aus alten Gärtnerfamilien entstammen.



Den Weg in unsere Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 fanden Kay Langfeldt und Michael Langholz durch ihre Väter, die ebenfalls langjährige angesehene Gildebrüder waren, bzw. sind.

Die beiden neuen Gildemeister möchten die gute und

zuverlässige Arbeit ihrer Vorgänger fortsetzen, sind aber durchaus offen für kleine Veränderungen und Neuerungen.

Nicht unterschlagen sollte man die Wahl von Jens Jansen zum neuen Obergildemeister. Durch den frühen Tod von Ernst-Günther Schröder und den Verzicht auf eine neue Kandidatur des damaligen Obergildemeisters Horst Gaefke rückte er als sein verdienter Nachfolger in dieses hohe Amt auf.

Unser Sommerangebot für alle!

DURCHBLICK IM DOPPELPACK

SCHÖN, SIE ZU SEHEN!

Das Frühjahr geht vorüber - die Sonne kommt.
Zeit für unser "Sonne-Wonne-Wohlfühl-Angebot":

Bei Opticus am Stadtteich gibt es für Sie ab sofort
die Aktion "Durchblick im Doppelpack"

Sie erhalten

1 Paar

Kunststoffeinstärkengläser*
gehärtet, Clean-Effekt,
Super-Entspiegelung
zum Preis von nur

€ 98,-

+

1 Paar

Kunststoff-
Sonnenschutzgläser
gleicher Stärke
mit 100% UV-Schutz
und 85% Absorption
(braun, grau, G15)
zum Preis von nur

€ 1,-

=

zum Set-Preis
von nur

€ 99,-

DIE NEUEN SONNENBRILLEN-
KOLLEKTIONEN SIND EINGETROFFEN!

OPTICUS
AM STADTTEICH

24321 Lütjenburg

☎ 0 43 81/43 92

Fax 0 43 81/13 77

* ± 6.0/cyl. 2.0; Ø -70, Ø +65

Bei uns landen Sie immer einen Treffer

SCHUHHAUS

GESCHEWSKY

LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Tel. 04381-7622
24321 Lütjenburg
Teichtorstraße





2. Winterkampfausbildung der Lütjenburger Gilde



Der Adju Dirk mit dem sportlichen Leiter Oleg bei einer Einsatzbesprechung und taktischer Einweisung in das neue Gelände

Nach der sensationellen Premiere im letzten Jahr begab sich im Februar 2007 auf Befehl des Oberst erneut ein großes Erkundungskommando der Gilde

in den Raum Sonthofen / Oberallgäu. 9 Gildebrüder mit unserer ehrenwerten 2. Majestät und unserem "afghanistangestählten" Adju an der

Spitze hatten den Auftrag, die Erkundungsergebnisse des Vorjahres zu vertiefen und die Winterkampftauglichkeit der Gilde zu verbessern. Da die gesamte Unternehmung unter strengster Geheimhaltung erfolgte, kann in dieser Form natürlich nur eingeschränkt berichtet werden:

Der Radmarsch am 22. Februar 2007 verlief - auch Dank der vom Oberst gegenüber dem Vorjahr um

100 % erhöhten "Wegzeichnung" - problemlos. Nachts um 1 Uhr konnte die Unterkunft in der Kaserne in Sonthofen bezogen werden. Leichte - möglicherweise durch den Genuss geistiger Getränke verursachte - Probleme einzelner Gildebrüder mit der Orientierung in der Unterkunft und der Bedienung der Türen konnten behoben werden. Nach einem opulenten Frühstück und dem Empfang der

Wir gedenken unserer Toten

Im vergangenen Gildejahr verstarben unsere Gildeschwestern

**Editha Asmus
Magdalene Horn
Marga Nüser
Elisabeth Thießen**

und die
Gildebrüder

**Rolf Langfeldt
Ernst Günther
Schröder**

langjähriger Gildemeister
und Achtenmitglied

**Kurt Berns
Siegfried Meyer**

Otto-Maack-Gedächtnispokalträger 1994

Wolfgang Claußen

Otto-Maack-Gedächtnispokalträger 1992

sowie

Walter Koltoniak

Die Gilde wird das Andenken,
besonders der verdienten Gildebrüder
in Ehren halten

**Zu teuer
versichert?
Jetzt wechseln!**

Clevere Autofahrer
nutzen die individuellen
Kfz-Tarife der Itzehoer.

Informieren Sie sich jetzt.

Gruß an de Lüttenborger Schütten- und Dodengill vun
1719 in Lüttenborg.

Leve Gillschwestern und leve Gillbröder, nu is dat wer
so wiet...

Ick wünsch för all sonnige und unbeschwerte
Gilldaach.
Hartlichen Gruß

Christiane Untiedt

Neuwerkstraße 1 | 24321 Lütjenburg

Tel.: 04381/4204 | Fax: 4289

Die Itzehoer. Die bieten was.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Einsatznachbereitung bei Bier und Haxe am ersten Abend in Sonthofen

Skiausrüstung konnte dann am nächsten Morgen festgestellt werden, dass trotz eines ungewöhnlich milden und schneearmen Winters die Skibedingungen im deutsch-österreichischen Grenzgebiet (Klein Walsertal) durchaus gut waren. Die Ausbildungsergebnisse an den folgenden 3 Tagen im Winterkampf waren beeindruckend. Neben dem Skifahren im hochalpinen Gelände - auch unter erschwerten Bedingungen - standen Ausbildungsvorhaben wie das gefächtsmäßige Einnehmen eines Après Skistandes und das Legen eines Hinterhaltes für Skihasen auf dem Programm. Die Gilde zeigte dabei ihr

universelles Können und hat nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Auch in diesem Jahr kann festgestellt werden, dass die Gilde uneingeschränkt im Hochgebirge eingesetzt werden kann. Verluste an Personal und Material waren nicht zu beklagen, Verluste der Muttersprache konnten kompensiert werden. Für alle teilnehmenden Gildebrüder war die Winterkampfausbildung ein absolutes Highlight mit sportlichen Herausforderungen und einer einzigartigen Kameradschaft. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist bereits geplant.

*Oleg Schamerowski
Gilde - Skibeauftragter*



Après-Skiparty mit der II. Majestät Jens und dem Fahrer Alex

B.O.S.

Bauunternehmen Olaf Schuld

Sternberger Weg 3 • 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81 - 40 91 40 • Fax 40 91 50

Mobil 0171 - 451 38 15

*Wir wünschen allen
Gildebrüdern "Gut Schuß" und ein
gutes Gelingen des Gildefestes*



Das Gildejahr auf CD

Alle Fotos,
ab 2002
erhalten Sie
als Jahresausgabe
für 3,- Euro

Rufen Sie den
Gildebruder
Klaus Dieter Dehn
an Tel. 0 43 81-417878





Vechta zu Gast bei Freunden



Nachdem wir, wie inzwischen wohl jedem bekannt, im Jahr 2005

wer hat hier so viel Platz 15 Personen aus Vechta zu bewirten?

Die Gäste aus Vechta beim großen Umzug.

mit einer Abordnung beim großen Schützenumzug in Vechta dabei waren, sollten die Vechtaer ein Jahr später zu einem Gegenbesuch zu unserem Bürgervogelschießen anreisen. Doch würden sie wirklich kommen, es gab bis dahin ja nur vage Gespräche?! Doch dann, kurz vor dem Gildefest war es soweit, die Zusage war da, Vechta wollte anrücken!

Jetzt ratterte es in unseren Köpfen: Wir sind so toll in Vechta aufgenommen und bewirtet worden,

Oh je, jetzt wurde es amtlich - die Vechtaer kommen sogar mit 28 Personen plus einer eigenen Kapelle mit ca. 20 Leuten. Und was nun??

Schnell wussten wir: »Übernachten würden alle im Hotel Hohe Wacht.« Also um den gesunden Schlaf unserer neuen Freunde brauchen wir uns nicht zu kümmern und frühstücken könnten sie in so einem feinen Hotel auch.

Jetzt mussten wir nur noch festlegen, wer nach

Hohwacht fährt, wie die Begrüßung ablaufen soll und wie die Vechtaer in unseren Umzug eingebaut werden könnten.

Dann die neue Nachricht: „Alle Freunde aus Vechta kommen erst am Dienstag morgen an.“

Nun wurden Nägel mit Köpfen gemacht: »Wir, alle, die mit in Vechta waren und nicht am Königsfrühstück teilnehmen würden, und alle Vechtaer werden gemeinsam in einem Restaurant frühstücken.« Im Gildelokal „uns Huus“ musste für den Kommerz gearbeitet werden, aber unser Gildebruder Mike Missbach hatte uns in seinem Champ schon um

6.30 Uhr ein super Frühstück vorbereitet. Dafür noch einmal vielen Dank Mike!

Die Lütjenburger hatten sich gerade mit großem Hallo und Gut Schuss begrüßt, als auch schon der erste Bus aus Vechta einrollte. Der Bus mit der Musikkapelle, dem Kolpingorchester, kam etwas später, direkt und ohne Pause von einem anderen Schützenumzug in Vechta. Obwohl sich die meisten Lütjenburger und Gäste aus Vechta noch gar nicht kannten, war die Stimmung gleich sehr lustig und harmonisch.

Nachdem sich alle gut gestärkt hatten, Gildero-



Ganz besonders gut in bei den Gästen das Frühstück im Sportheim angekommen.



Sie waren von der nächtlichen Tour abgekämpft, aber die Stimmung bei den Vechtaer Gästen war trotzdem noch gut.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Die Vechtaer Gildebrüder hatten sich den ganzen Tag bestens aufgehoben gefunden.

sen, Plaketten und sämtliche Marken verteilt waren, stellten sich alle in Reihe und Glied auf und es ging mit richtig guter Blasmusik zum Antreten an den Gildebrunnen auf dem Marktplatz.

Schnell begrüßten sich noch einige Lütjenburger und Gäste und schon konnte unser Bürgervogelschießen beginnen.

Es war ein gewaltiger Zug, 180 Mann stark und mit zwei Musikkapellen, die abwechselnd spielten.

Für die Vechtaer war es sehr erstaunlich, dass es hier im „Hohen Norden“ so große Berge gibt, und das Kolpingorchester hatte schon so seine Probleme mit der Luft (Hochmoden-Berg, Bergstraße zum

Ehrenmal etc.) Endlich bei unserer Majestät „Jens de »liebe« Bestatter“ angekommen, gab es erst einmal eine kleine Stärkung. Für die Vechtaer ganz neu war die Kombination von Bier und Köm. Der Korn kam aber sehr gut an, nur dass auch in gleichem Maße Bier getrunken wurde...

Dann ging der Umzug weiter durch die Stadt, über den Schulhof (das fanden unsere Gäste so gut, dass sie es wohl auch in Vechta einführen wollen) zum Festkommers ins Soldatenheim „Uns Huus“.

Auch hier hat es unseren Freunden aus Vechta sehr gut gefallen, vor allem unseren Oberst fanden sie einfach spitze, so dass es

schon Überlegungen gab, ihn für Vechta zu klonen.

Das wirklich Tolle war das freundschaftliche Miteinander der Vechtaer Schützen und der Lütjenburger Gildebrüder. Beide Seiten waren sehr offen füreinander, so dass es einfach nett war, auch wenn unsere Gäste der Meinung waren, wir wären wohl doch keine Gilde, sondern ein Wanderverein, denn so einen langen Umzug sind sie nicht einmal im großen Vechta gewohnt.

Dieses Verhältnis setzte sich auch nach dem Umzug zum Festplatz in die Tannenschlucht fort. Die Vechtaer waren sehr bemüht, mit jedem unserer Gildebrüder ein Wort zu schnacken und die neu erlernte Tradition von Bier und Korn vorzuführen.

So hatten wir alle viel Spaß und viele gute Gespräche miteinander und als unser Fest zu Ende ging und die Gäste ins Hotel mussten, da ja am nächsten Morgen zeitige Abreise war, waren sich



„GUT SCHUß“ ...

...WÜNSCHEN WIR ALLEN GILDEBRÜDERN!

DORIS, ANNA UND FRAU WAUTER

**SALON WAUTER
SONNENSTUDIO**

AM BRUNNENSTIEG 6 · 24321 LÜTJENBURG

TEL.: 04381 / 1345

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag – Freitag 8.30 – 18 Uhr • Samstag 7.30 – 12.30 Uhr

MÖBEL LIEBE

24321 Lütjenburg
Plöner Straße 20

Tel.: 0 43 81-40 14-0

Möbel und Küchen
mit Pfiff!

KÜCHENSTUDIO

Fax 0 43 81-40 14 25

Bestattungen LIEBE

Lütjenburger und Vechtaer einig: „Es war ein tolles Gildefest und der gegenseitige Kontakt sollte nicht einschlafen (Vor allem, nachdem wir für unsere Gäste am Mittwoch Morgen zum Wecken um 5.00 Uhr noch einen Lütjenburger Korn servieren ließen). So freuen wir uns schon auf einen weiteren Gegenbesuch in Vechta, irgendwann einmal...



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Telefon 04381/4960

Plöner Straße 28 · 24321 Lütjenburg

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr

- **Moderne Floristik**
- **Trauerbinderei**
- **Brautbinderei**
- **Grabanlagen · Grabpflege**
- **Baumschulartikel**
- **Dekoration für alle Anlässe**



Een paar Gedanken to't afflopen Gilljohr

Mit'n anner, för'n anner – so steiht dat op de Gillfahn
schreven,
so laat uns ok in düt Johr dat Gillfest beleven.
Inlad sünd all Inwohners und ehr Gäst'
to fieern datt traditionelle Vogelscheeterfest.
Uns Majestät „Jochen, de Stadtgarner“ mit Tonaamen
Sauvant
is een echten Jung vun de ostholsteener Waterkant.
He het sien Geburtsstadt heel gern, schmückt se fein rut,
langt süvens tu'n Escher, een gröne Schört vör den Buck.
In Wettstriet is he treden, sogoor mit Eckernförde
un het nahmen mit Bravur düsse hohe Hürde.
Wi Börgers hört all mit to de Gewinner!
Lohnt het sik würlki dat Geschinner.
An all Ecken un Kanten wör plant un verschönt,
so dat uns lütje Stadt nu blöht un grönt.
Pries hen, Pries her, datt fällt nie in't Gewicht;
blumiger un bunter is dat Fazit vun de „Entente Florale“-
Geschicht.

Ik meen, wi schulln uns mit Landesflaggen revancheeren
üm uns Gillkönig dormit to ehren.

Hangt se all rut, laat se fladdern in'n Wind
un kamt to den Festplatz denn geschwind.

Wo is so gau Fru Börgermeister hin?

Ut de Ogen – ut denn Sinn?

Dat weer een schöne Tied, man se wull nich bi uns blie-
ben.

Nu kann Oberst sik nich mehr an ehr rieben.

Dat Thema Fruunslüüd in de Gill is nu ut de Welt,

or kunn dat sien, dat sik een anner Gillschwester hin-
stellt,

üm de Männerrieg to betören?

Mien Rat is, gornich hintohören.

De Lüttenborger Gill erfüllt all lang de Quote

un dat mit Hölp vun de Afdeelung „Tote“,

denn se heit nich blots Schütten- sünnern ok Totengilde,
meerste Mitgleeder sünd Fuunslüüd, nu büst im Bilde.

Se hebbt ehr Mannslüüd överleevt;

de hebt sik affplagt un na Ehr un Anseh'n streevt.

Mit uns Börgermeistersch Hand in Hand
güng uns verlusti ok Gillsnacker Harald Brandt.



Papenkamp 1c
24321 Lütjenburg

Tel. (0 43 81) **41 79 77**

Fax (0 43 81) 41 79 78

Stefan Böhnke

Malermeister

■ Malerarbeiten - kreative Maltechniken

■ Akustikputz-Systeme

■ Fußbodenverlegearbeiten

Der Gilde ein „Gut Schuß“!



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Mehr Farbe ins Leben!



Kieler Straße 29 · 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 66 05 · Fax (0 43 81) 52 47

He het, so hör ik, ehrli beteuert,
he steiht wiederhin to sien Amt, ok wenn sien Frau em
feuert.

Schall mi verlangen, as dat ward,
op he Pingsten steiht parat?
Ut sienen rieken Erfahrungsschatz
ward he uns denn ünnerjubeln manchen Satz.
Vielleicht kommt se beide ja Hand in Hand.
Wat denn, Oberst? Denn muß' Du, wie gewohnt schar-
mant,
ehr ut den Festsaal rutkomplementeren,
wiß höfli, un in allen Ehren.
Ordnung mut sien, de Statuten sünd uns Verpflichtung,
sünst verbeestert wie uns in de Richtung.
Oft den Kurs to ännern mökt nich veel Sinn,
standhaft to blieben bring uns Gewinn.

De Garnexperten sünd in de Gill
glieks mit söben Gillbröder vertreten, dat is veel,
Se hebt ok wichtige Posten besett,
Gillratvörsitter, Gildemeisters un Majestät – nie toletzt.
Majestät, Du hest di in 2006 erfolgriek bemöht,
dat in uns lütte Stadt ok 2007 dat grönt un blöht.
Wat de Minsch seit, dat ward he ernten,
dissen Vers wi in'n „Konfer“ ut de Bibel lernten.
Ik meen Du büst nich blots Gillkönig un Majestät
sünnern ok Blumenkönig, as wi all seht.

De Gillgarners hebbt dat verstohn
een 400 m² Streubloomenwisch antolegen op de Rodel-
bohn.
So kümmt ümmer een beten wat mehr in de Gang,
wenn Gill un Stadt treckt an'n glieken Strang.

Mit good Biespeel geht vöran Lothar Ocker
uns Börgervaagt to Tied un recht wacker.
Majestät „Jochen, de Stadtgarner“ is dat gelungen,
he het em glieks as Gillmitgled infungen.
Mien Fraag dorto: Wie is dat mit de Repräsentanten vun
de Stadt,
wenn se affwählt ward, wär't denn dat?
Blievt se wiederhin as Mitgled in de Gill uns erholen

un sünd ok willig den Biedrach to betahlen?
Datt wesselt meist gau in de Politik,
un wenn se ümmer weller uttreet, denn is dat Schiet.

Oberst, wüllst Du een wiederes Mal kandideern,
musst Du dat Bild in de Gillzeitung aktualiseern,
mit de dunklen Haarn op diene Stirn.
Kiek doch mol in'n Spiegel rinn,
warst kuum noch swatte Haarn dor finn'n.
Mit de griesen Haarn op Diene Stirn
hebbt wi Di all genau so gern.
Beter gries – as all se verler'n.

Noch mal to Jochen, he stammt af vun edlem Geslecht,
sien Urgrootvadder sprök in Lüttenborg Recht.
Ok sien Opa arbeit' hier as Jurist,
wat bestes Vörutsetten för Politikers is.
As sien Grootvadder mit Tatkraft un Verstand
bring't Jochen sik in, för't Wohlleben in Stadt un Ümland.
Jochens Vadder transporteer de Lüd ut de Landgemeen
in Busse vun sien Firma „Rund um den Hessensteen“.
Weern de Glasschieben to Bruch denn gahn,
wörn de Löckers flickt mit Papp or höltern Spoon.
Vun de traumhaft Landschapp söhst keenen Schimmer,
blots de Schlachlöckers weern deeper un slimmer.

Dat weern domaals swoore Tieden,
no den möhsam erlangten, brüchigen Frieden.
Dor geev dat Börgers in uns lüttje Stadt,
de hebbt dat Hard op den richtigen Placken hatt.
Se löten oppleben de jahrhunnert ole Giltraditschon
un 1951 geev dat denn den 1. Gillkönig schon.

Ik kann mi erinnern – mit goode twölf Johr,
wat dat vör een Oppregung in uns Familie wor.
De Frack vun Opa Ernst un de ohl afschüert Zylinner in
een Kassen;
wörn de unverzichtbaren Requisiten em wull noch pas-
sen?
Dat Chemisett un de Stülpmanschett, den Ümlegekroo-
gen mit vörn den Knoop,
all'ns keem weller an't Licht, wör sammelt tohoop.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Mien Grootvadder, eens Fohnendräger in de Gill,
weer an'n drütten Pingstdag 1951 freudig to Stell.
Min Opa Tode, een ieveriger Schütts
eenst kaiserlicher Postbeamter, mit hoger Mütz,
un ok mien Grootonkel, Malermeister Karl Kloppien,
se stellten sik alle weller in.
Se hebbt wedderbeleevt een lange Traditschon
siet Söbenteinhunnertningtein nu schon.
De Fassaden wör'n rutputzt mit Fohnen un Grön
un de veelen neligen Minschen de dor stöhn
an'n Straatenrand un winken de Gillbröders to.
Weer dat een Leben, mit Musik un Hallo.
Wi Kinners wärn oppreegt un dörch dat Gesnatter
klung freudig mennig Roop: „Hest sehn, Dienen Vadder“?
Miener harr domaals nie so veel mit de Gill an'n Hoot.
Mag sien, he har anner Sorgen, or em fehl' de Moot.
Allerwegens gev dat een mörderisch Gedränge,
besonners wenn Gillbröder smieten Ies in de Menge.
Dorbi wör veeles tweipedd to'n eenzigen Matsch,
man dat so to verdeelen wör ok grooten Quatsch.
Dat is mit Iesmarken beter regelt hüt,
dorbi hesst jedenfalls noch wat in de Tüt.

Ik weet ut de Johrn veele ole Geschichten,
de will ik ju nich vertellen – mit nichten!
Ümmerhin is bi mi sülvten dormalen passeert,
dat ik mi gedankli vun de Gill heff afkehr.
Mit de Tied is't avers anners denn worrn;
de Verstand kümmt nich vör, sünnern mit de Johren.
Eens mutt man jo seggen, dat is wahr:
De Schütten-Dodengill stellt sik hüt wüklü bedder door.
Bi denn „Lauf in's Leben“ hebbt sik 28 Gillbröder infun-
nen
de ünner 54 Mannschaschften dreiht hebbt veele Run-
nen.
Jörg Dohrmann harr eer mit Gilde-T-Shirts utstaffert,
den Gilladler op de Boss, as sik dat hört.
24 Stunnen weern ümmer wölk op de Piste,
de annern betreuen eer mit Getränke ut de Kiste.

CAFÉ AM STEINKAMP



**Futterkamp direkt
an der B 202**

**Telefon
0 43 81/4 01 80**

**Hausgemachte Kuchen & Torten
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Tunn'n Karkenjubiläum keem een Anfrag to dat Thema
Getränkestand.

Den Part hebbt wi übernommen, datt ligt op de Hand,
mit Köm un Beer ümtogohn is in de Gill Traditschon,
de „Karkenlüüd“ doot sik dormit sworer schon.
De Överschuss wör as Spend afgeven;
man hölpt sik so beidsiets, datt is wichti in't Leben.

De Gill het allerhöchstes Loff bekamen
vun de Kommission, de uns Stadt in Ogenschien noh-
men.

„Unsere Stadt blüht auf“, dat de Anlass weer,
mit dat Motto döh sik de Gill nich schwer.
Vun de Streubloomenwisch hev ik all vörto snackt,
de geev den Utslag un hett to Folge hatt –
so steiht dat in den Kommissionsbericht – :
„Die Schützen-Totengilde von 1719 hat verändert der
Stadt ihr Gesicht!“
Ünner 40 engagierte Vereene een sehr aktive Grupp,
het sik tun'n Stadtverschönerungsverein entpuppt.

Ok hebbt wi vör Johren dat ole Tennisgelände saneert,

Blumenhaus Langfeldt



GARTENCENTER

Pflanzen und Floristik auf über 10.000 m²

24321 Lütjenburg - Neverstorfer Str. 9 - Tel. 0 43 81/40 09-0

Exklusive Gartenmöbel aus Schmiedeeisen



Sessel Boulevard 76,00 €
Kissen 12,90 €
Tisch rund / 65 cm 99,00 €



Am Kneisch 2 · 24321 Lütjenburg
 Tel. 0 43 81/40 56-0 · Fax 0 43 81/61 21
www.bauzentrum-dittmer-luetjenburg.de

Eisen und Feuer, zwei Elemente wie sie unterschiedlicher kaum sein können. Wahrscheinlich ist dies der Grund, warum die Kunst des Schmiedens seit jeher den Menschen ganz besonders in seinen Bann gezogen hat.

Mit dem Schmiedeeisen Programm ist den MBM Designern eine geniale Synthese aus traditionellem Handwerk und modernen Ansprüchen an das Material gelungen. Die klassischen Formen sind zeitlos und fügen sich harmonisch in das Bild nahezu jeden Gartens ein.

Lassen Sie sich in diesem Zuge auch von unserem umfangreichen Accessoire-Programm inspirieren.

Das Material ist nicht nur aufwändig von Hand geschmiedet, sondern durch ein spezielles von MBM entwickeltes High-Tech Verfahren für den Einsatz im Außenbereich präpariert. Die Oberfläche ist verzinkt und anschließend bei extrem hohen

Temperaturen speziell pulverbeschichtet, so dass Witterungseinflüsse auf lange Sicht dem Material keinen nennenswerten Schaden zufügen können.



Sessel Romeo Elegance 99,50 €
Auflage 39,00 €
Tisch / 90x160cm 259,00 €

dat ole Gebüde afreten, den Bauschutt sorteert,
 anlegt un beplant dat Afbruchgelände
 un somit inlöd een ganz anner Wende.
 Denn uns Oberst schweft een Stadtpark vör, in tokamen
 Tied,
 nu störn blots noch'n poor ole Gaarns, denn is dat so
 wiet.
 Wichtig is, du hest een Vision!
 Dat het wat mit vörutschauende Entwicklung to doon.

Ümmer weller hebbt wi Hand- un Spanndeenst leist,
 tun Bispeel, wenn dat in't Fröhjoir Schiedsammeln
 heißt.
 Gillbröder sünnt sik nich „zu fein“
 un hebbt sammelt den Schied, mökt dat Stadtgebiet rein.

De Vörsitter vun den Gilderat, Jürgen Langholtz,
 is op siene Utteiknung mit rechten ganz stolz.
 Het doch de „Bund deutscher Friedhofsgärtner“ em un
 sien Team
 de vun eer to vergebenden „Friedhofspreis“ verlieh'n.
 Vergeven för de öffentliche Gröönfläche un Ruhezone in
 uns Stadt
 un as Erholungsstätte, dat is doch wat!
 De Krokusse un Osterglocken in de Pankerstraße,
 gegeöber vun Meister Jörg an de Hangterasse,
 het ok de Gill vör Johrn spendeert
 as sik dat för een Verschönerungsverein so hört.

Uns Obergillmeister, hoch schall he leven,

het för Majestät Jochen den Königsschuss afgeven
 un geiht nu in'n wohlverdeensten Ruhestand.
 He giff t sien Amt in jüngere Hand.
 De noch 2. Majestät, Jens, steiht mit Gewehr an'n Fuß
 un überreicht nu de Majestätin denn Bloomenstruß.
 För Jens un den verstorbenen Ernst-Günther Schröder
 rücken noh nu jüngere Gildebröder.
 Kay un Michael, düchtige Meisters vun de Garnerkunst
 leegen bi de Vörstandsitzung in de Wählergunst.
 Apropos Wähler: Dat löppt, as de Vörstand dat will.
 De wählt sik sülvens – un dat Wahlvolk höllt still!
 Man ik denk, beter Lüd sind gornich to finn,
 so weest all ruhig, stimmt in den Vörschlag mit in.
 Wenn uns Oberst sik mal trüchtreckt,
 ward dat anners un...?,
 Eens is wohr: Ik will keeneen bedrohn
 un ganz wiss keene Palastrevulutschon.

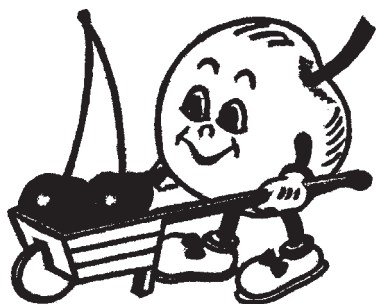
Ernst Günther möch ik noch besünners erwähnen.
 He mök Spaß bitt toletzt, sünner Anflug vun Tränen.
 He weer jümmers rechtiedig to Stell,
 wenn't sien mutt, ok mit een anner Kapell.

Gillbroder Klaus Thode, den technischen Gestalter,
 het bearvt Dieter Frank, as sien Sachwalter.
 Unsen lütten Dieter, den 1. Oberststellvertreter har ik
 bald vergeten.
 He hett fix mitarbeit' un nie blots Iesbekers eeten.
 Man mit dat Plattdütsche deit he sik jümmers noch
 swoor.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Obsthäuschen am Markt

Holger und Edith

SCHMÜTZ

Lütjenburg – Markt 21 – Tel. (04381) 7252

**Jetzt Gesundheit tanken –
Qualität kaufen!**

**Obst - Gemüse - Südfrüchte
Frische Salate für's kalte Büffet**

Wi wünscht Di nu fehl Tied tun Öben, för örndli'n poor
Johr.

Ju Utscheedenen een besünneren Dank.
Ji hebbt ju na Kräften insett veele Johren lang,
för ehrwürdig Gill un uns Vadderland!
De Beförderten mütt sik in Amt eers bewähr'n.
Denn kriegt se een Afscheid in Ehr'n!
Stephan Bernatzki, genannt Oki, nieger Träger vun'n
Otto-Maack-Gedächtnispokal,
kreech de höchste Utteiknung vun de Gill vör vullen Saal.
He is recht bescheiden, hölt sik torüch,
is ober jümmer to Stell, wenn röpt em de Plicht.

Ik bün gespannt, in wessen Hannen
de Pokal ward düt Johr vun Oki wannern.
Nu noch'n poor Wöör to uns Frünn ut Fechta.
Se rücken an mit eer grot Kolpingorchester,
un wurn bewirtet in't Sporerheim.
Wer mach wull de Empfangschef sein?
Oki natürlig, he sett sik in
un lööt de Uthungerten, vun wiet her Anreisten, fröhmor-
gens rin.

„Dat Fröhstück weer so exzellent un feudal,
alleen dorför schon kreegst Du den Otto-Maack-Gedächtnis-
pokal!

So kunn ik in een Protokoll ut Vechta lesen.
Dat Eeten is wull ganz wat besünneres wesen.

Dor stünn ok wat över dat „Königsnohwuchsproblem“.
So wat kennt wi nich, dat hebt ji gau seen.

Alleen Oberst – na de verdeckte Scheetlist – kiekt ut sik
een.

De „Noch-Majestät“, Jochen, ward ok nich „utrangeert“.
He steiht mit vör dat Volk, as sik datt hört.

Ok mit dat lange Marscheeren harr'n de Vechtaer eer Pro-
blem.

Se hebbt recht, dat Kopfsteenplaster is nie so schön.
De Bläser vun dat Kolpingorchester güng meist de Luft
weg,
se meenen, de Steigungen in uns lütte Stadt sünd nich
schlecht.

Dorför sünd jie in de Holzeensche Schweiz
un Bargaen sünd hier de besünnere Reiz!

Bi den Oppmarsch op'n Schoolhoff mit Musik un Boller-
woogen

köm bi de Vechtearn manch een int Fragen.

Dörch dat Beglücken vun de Kinner

is laterhin denn de Gill wohl de Gewinner.

Bonbon fangend Kinner sünd de Schütten vun morgen.

Deshalb hebbt wi in de Gill keene Nahwuchssorgen.

Wat bi uns de Köm, is bi ju Vechtaer de Schluck.
Dat Pils drinkt se gern, datt kennt se uk.



Restaurant
Bismarckturm

Lütjenburg · Tel. (0 43 81) 90 65-0



**Allen Gildeschwestern und Gildebrüdern viel Vergnügen
beim Bürgervogelschießen in der Tannenschlucht**
Anke & Christian Boll

Hotel Ostseeblick

Lütjenburg, Am Bismarckturm, Tel. (0 43 81) 66 88



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 28. Mai bis 30. Mai 2007 auf dem Festplatz am Vogelberg



Doch beides achter'n anner wech,
dat is manchen vun eer bekamen nich rech!
So wör meld in't Protokoll an anner Stelle:
„Wi harrn leider eenige Utfälle!“

Dat Drinken vun Beer un Köm wullt wi noch öben –
erst ward een inschenkt, muß noch'n beeten töven.
Dann drinkt wi den Köm, noch för dat Beer,
dat spölt tun'n Löschen vun den Köm achterher.

Dat uns Oberst een Lanz bricht gegen dat leidige Smöken
het to doon dormit, dat he will versöken,
sik dat ganz aftogewöhn', sotosseggen to entsagen,
üm fitt to blieben in tokamen Jahren.
Wenn ik mi nie irr, steiht sien Posten to Wohl bald an.

Wör schön, wenn he nochmals antreden kann!
Doch ok de Jüngerer drängt na vörn.
Se mööt oppassen, künnt sik gau överbörn.

Majestätenpoor genet wiederhen ju Regerungstied.
An'n drüthen Pingsdag is dat weller so wiet;
dat Zepter geiht över in anner Hänn
un de Huldigungen hebbt een gaues Enn!

So ward in Lüttenborg Gillfest fiert
un sik bannig ammüsiert.

Hans Piper

Mercedes-Benz in Lütjenburg



Mit Freude, Brief und Siegel

► Arbeit soll Spaß machen. Und sie sollen Freude an Ihrem Auto haben. Was können wir dafür tun? Wenn Sie ein neues Fahrzeug haben wollen, beraten wir Sie gern. Hier vor Ort erhalten Sie neben unserem ständigen Angebot eine Online-Auswahl an über 5.000 Dienst- und Jahreswagen. TÜV und AU sind Standard. Leistungsvorteile sind bei Doose Kunden sehr beliebt: Express-, Hol- und Bring-Service, Ersatzfahrzeuge, Einlagerung Ihrer Saisonausstattung u.v.m. Das Doose Qualitätsversprechen ist wie Mercedes-Benz. So, wie es sich gehört. Und unsere Kunden sind die Besten. Also - bis bald?

**Wir wünschen
der Lütjenburger
Schützen- und Totengilde
von 1719**



Mercedes-Benz

„Gut Schuß“

**Autohaus
Doose Lütjenburg GmbH**

Ihr Mercedes-Benz Partner für Lütjenburg und Umgebung
Vertragswerkstatt der DaimlerChrysler AG
Bunendorp 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. 0 43 81/40 43-0
Fax 40 43-21 · mercedes-benz@autohaus-doose.de

